

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 176.

Donnerstag den 25. Juni.

1863.

Bekanntmachung.

Die Königl. Kreis-Direction nimmt im Hinblick auf die bevorstehende Ernte Veranlassung, wiederholt darauf hinzuweisen, daß **alles Mehren- und Kartoffellesen ohne ausdrückliche Genehmigung der einzelnen Grundstücksbesitzer durchaus unzulässig ist** und daß gegen diejenigen, welche ohne eine solche bei dem Mehren- oder Kartoffellesen betroffen werden, mit der gebührenden Strenge verfahren werden wird. — Leipzig, den 16. Juni 1863.
Königl. Kreis-Direction.
von Burgsdorff.

Bekanntmachung.

Die **Maurerarbeiten** zu dem Umbau eines Theiles der **Sternwartenstraßen-Schleuse** sollen auf dem Wege der Submiffion vergeben werden. Diejenigen, welche zur Ausführung dieser Arbeiten geneigt sind, werden aufgefordert, die Anschläge und Bedingungen auf dem Bauamte einzusehen und ihre Forderungen bis zum **26. Juni d. J.** versegelt abzugeben.
Leipzig, den 20. Juni 1863.
Des Rathes Bau-Deputation.

Der Turnunterricht beim hiesigen Allgemeinen Turnverein.

Es ist kürzlich in diesem Blatte berichtet worden, welche außerordentliche Steigerung die Theilnahme Erwachsener an den Uebungen des Turnvereins seit Eröffnung der neuen Halle erfahren hat. Nicht minder bemerkenswerth aber ist die Ausdehnung, zu welcher auch der Turnunterricht, der an Kinder und Schüler durch die Lehrkräfte des Vereins ertheilt wird, sich gegenwärtig erhoben hat. Auch hier ist der erfreuliche Aufschwung zum Theil auf Rechnung der neuen Turnhalle und ihrer zweckmäßigen Einrichtungen zu stellen, zu einem guten Theile aber ist er auch der eingreifenden Thätigkeit des städtischen Turndirectors Dr. Lion zu verdanken.

Der Turnunterricht, den der Verein durch seine Lehrer unter Oberleitung des Director Lion ertheilen läßt, ist dreierlei Art:

1) Vereins-Turnunterricht für solche Knaben und Mädchen, die von ihren Aeltern beim Turnrath unmittelbar angemeldet werden. Diesen Unterricht — wöchentlich je zwei Stunden gegen Vorausbezahlung von Einem Thaler pr. Halbjahr — benutzen gegenwärtig 244 Knaben und 176 Mädchen, welche in je 5 Abtheilungen unter einem bestimmten Lehrer turnen.

2) Privat-Turnunterricht für die Schüler hiesiger Privat-Institute gegen eine von deren Dirigenten an den Verein gewährte Vergütung. Solchen Unterricht empfangen gegenwärtig 110 Schüler des Reichmann'schen und 44 Schüler des Cudew'schen (Fischer'schen) Instituts, erstere im Locale des Instituts selbst, letztere in der Turnhalle.

3) Schul-Turnunterricht für die Schüler der städtischen Schulen, welcher im Auftrage des Rathes gegen eine dem Turnverein aus der Stadtcasse gewährte Entschädigung ertheilt wird. An solchem Unterricht haben zur Zeit sämtliche städtische Schulen Theil, und zwar die beiden Gymnasien und die Realschule mit allen Classen, die übrigen Schulen je mit ihren vier obersten Knabenclassen, mit einer Gesamtzahl von 1712 Schülern. Der Antheil der einzelnen Schulen stellt sich folgendermaßen:

Thomas-Gymnasium	172
Nicolai-Gymnasium	100
Realschule	316
Erste Bürgerschule	264
Zweite Bürgerschule	123
Dritte Bürgerschule	339
Vierte Bürgerschule	175
Raths- u. Wendler'sche Freischule	223

Sa. 1712

Dazu kommen noch 59 Knaben der Waisenhauerschule, die der Turnverein in wöchentlich zwei Stunden unentgeltlich unterrichtet läßt.

Die Gesamtzahl der durch die fünf Turnlehrer des Vereins an Kinder und Schüler ertheilten Unterrichtsstunden beläuft sich auf wöchentlich 111, die Gesamtzahl der durch dieselben unterrichteten Schüler und Schülerinnen nach Obigem auf 2345, nämlich:

Vereins-Unterricht	420
Privat-Institute	154
städtische Schulen	1771

Sa. 2345

Noch immer giebt es unter den städtischen Schulen nur eine einzige — die vierte Bürgerschule — die sich im Besitze eines eignen Turnplatzes und Turnsaales schätzen darf. Gleichwohl sind die Vortheile, welche eine solche Einrichtung für die Ertheilung des Turnunterrichts und die zweckmäßige Einreihung desselben in die Schulstunden bietet, so einleuchtend, daß man in der That an das Vorhandensein ganz besonderer Schwierigkeiten glauben muß, welche deren Beschaffung selbst da verbieten, wo die räumlichen Verhältnisse dem Augenscheine nach derselben ganz vorzüglich günstig sind. Zu wünschen wäre eine recht baldige Beseitigung solcher Schwierigkeiten namentlich im Interesse unsrer weiblichen Jugend, der ein regelmäßiger, vernünftiger Turnunterricht wahrlich eben so nöthig ist als unsern Knaben.

Zum Schlusse sei noch des rühmlichen Beispiels erwähnt, das unsre erste Armenschule allen städtischen Schulen insofern bietet, als sie nicht nur einen eignen Turnplatz und einen eignen Turnsaal, beide nach Angabe des Director Lion zweckmäßig eingerichtet, besitzt, sondern auch den Turnunterricht selbst durch einen ihrer eignen Lehrer ertheilen läßt.

Ueber Tanzkunst und Tanzfeste.

Kulturhistorische Skizze von Otto Moser.

Obgleich in unserem vergnügungsfüchtigen Leipzig Geige und Brummhals allabendlich Hunderte von tanzlustigen Weinen in Bewegung setzen und während des Sommers bals champêtres und Kriegstänze der Communalgarbisten an der Tagesordnung sind, so fällt doch die eigentliche Ballfaison in das Vierteljahr zwischen Weihnachten und Ostern, denn nicht nur daß mit Fastnacht die Maskenbälle zusammenhängen, pflegen auch die verschiedenen geschlossenen Gesellschaften in dieser Zeit ihre Ballfeste abzuhalten. An allen Modehandlungen prangen dann prachtvolle Roben, Herrencrinolinen und sonstige Ballutensilien als Erinnerungszeichen, daß Terpsichore das Regiment führt und der Kaufmann auf die Eitelkeit des tanzlustigen Publicums speculirt. Und diese Speculationen sind jedenfalls sehr einträglich, denn wer eine Ballgesellschaft beobachtet, gleichviel welcher Sphäre sie angehört, der wird erstaunen über die eleganten Toiletten, den echten und unechten Schmuck, die Blumensträuße, Fächer und anderen Spielereien, deren Dauer nicht länger währt als das Fest. Freilich giebt es auch praktische Leute, die das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden suchen. Als vor einigen Jahren die hiesigen Barbiergehülfen einen Corpsball feierten, beobachteten wir selbst einen dieser Jünglinge, als er auf dem Markte um ein Paar weiße Handschuhe feilschte. Nehmen Sie lieber schwarze, rieth

ihm der Verkäufer, denn wenn Sie Ihre Dame angreifen, werden sie ja doch gleich schmutzig. Der Barbier erkannte auch die Wahrheit dieses Witzes und kaufte schwarze Sandlauge.

Der Tanz ist eine der beliebtesten menschlichen Vergnügungen und hat zu allen Zeiten und bei allen Völkern stets die Stimmung der Herzen ausgeübt. Schon im ersten Buche des ältesten Geschichtsschreibers, Moses, finden wir, daß die Kinder Israel um ein goldenes Kalb tanzten, was auch heutzutage noch manchmal vorkommt. Man darf indessen nicht glauben, daß die Juden dies in Polka- oder Walzerschritt thaten, denn nach den Berichten griechischer und römischer Schriftsteller hatte der Begriff tanzen damals eine sehr ausgedehnte Bedeutung, indem man dabei nicht nur das Geberdenspiel und die Kunst der Bewegung, sondern die Darstellung überhaupt bezeichnete, weshalb Tanzkunst von Poesie und Schauspiel sich gar nicht trennen ließ. Die Griechen brachten diese mit Hymnengefang begleitete Kunst, welche bei ihnen Orchestil hieß, zu großer Vollkommenheit und auch die ersten Aegyptier führten pantomimische Tänze auf. Bei letzteren kannte man schon sehr profane Tänze, zu welchen die Teilnehmer in Thierfellen erschienen, allerlei Unfug trieben, sich betranken, prügelten und fast ganz so geberdeten, wie dies manchmal auch noch auf unsern Tanzplätzen vorkommt.

Soviel steht fest, daß zu allen Zeiten und bei allen Völkern der Tanz in hohen Ehren stand und deshalb charakteristische Eigenschaften annahm, wie dies auch der Ausdruck Nationaltanz bezeugt. Englands und Hollands Tänze tragen den Seemannscharakter, der Pole schwärmt in der Mazurka, Krakovienne und Polonaise, der Russe verrenkt seine Glieder in Kosakenpurzeleien und der Bier und Wurst vertilgende Deutsche mißachtet bedächtig seinen Walzer oder überstürzt sich höchstens zu Schwäbisch, Steyerisch oder Zweiritritt. Der Spanier glüht für seinen Fandango und Bolero, der Franzose kämpft mit der Polizei um seinen Cancan und der Norweger schlägt seinem Mittänzer mit dem Fuße die Mütze vom Kopfe. Bei den indianischen Stämmen findet man Kriegstänze, Hochzeitstänze und Fischottertänze und am Amazonenstrome gilt für den gewandtesten Tänzer, wer es am besten dem Hirschschwein oder dem langschwänzigen Mataffen nachzuthun vermag. Die Sucht, beim Tanze den Affen zu spielen, findet man auch oft in Europa. Bei den Chinesen und Japanesen ist der Tanz immer mit einer Pantomime verbunden und besteht nicht aus Parforce-sprünge und Rutschpartien, sondern zierlich abgemessenen Bewegungen und Drehungen des Körpers, der Hände und der Füße. Die gewandtesten Tänzerinnen der Erde, neben welchen selbst eine Olivenpepita wie ein steifgerittener Cavalleriewachtmeister erscheinen würde, sind die indischen Bajaderen. Vor etwa zwölf Jahren gab eine Gesellschaft dieser Indierinnen öffentliche Vorstellungen in Deutschland und wahrhaftig, man glaubte sich dabei in die Märchenwelt der Tausend und Einen Nacht versetzt. Leider hielten die braunen Damen jeden Christenmenschen für unrein und lebten deshalb so abgeschlossen, daß sogar die vornehmsten Besucher mit den kostbarsten Geschenken abgewiesen wurden. Einige alte Begleiter waren weniger bedenklich, denn sie tranken sich auf Kosten ihrer unreinen Mitmenschen nicht selten einen Rausch.

Wie für die Musik war Italien auch Pflanzstätte für die Tanzkunst. Dort ist noch heute der Tanz eine allgemeine Belustigung, die auf dem ersten besten Rasenplätze executirt wird und wobei sich Jedermann beliebig betheiligen kann. Selbst Greise treten oft mit ein, was allerdings auf unsern Ballsälen auch nicht selten geschieht. Im fünfzehnten Jahrhundert gab man in Italien bereits Ballets, führte an den Höfen Bälle ein und tanzte dabei so wohl-anständig, daß selbst Cardinäle sich von diesem Vergnügen nicht ausschlossen. Die Cavaliere trugen ihren Mantel unter dem linken Arme, das Schwert an der Seite und in der linken Hand das Barett. Die Rechte hielt die Hand der Dame, welche lange, vom Kinn bis zum Knöchel reichende Kleider trug. Die jetzigen Ball-costums sind nicht nur unten, sondern auch oben beträchtlich kürzer!

Im ersten Drittel des sechzehnten Jahrhunderts kam die Tanzkunst nach Frankreich und wurde dadurch Eigenthum eines Volkes, für das der Himmel sie ganz absonderlich bestimmt zu haben scheint. Die berühmte Königin Katharina von Medicis ließ bereits komische, heroische, allegorische und galante Ballets aufführen, welchen bald Mascheraden und Nationaltanzfeste folgten, bei denen man die Passpieße der Bretagne, die Tambourins der Provence, die Gavotten der Dauphinee und die Menuetten von Anjou nachahmte. Während dieser Zeit grassirten in Deutschland noch die Wütcher- und Fleischertänze und die Tanzvergnügungen, welche unter obrigkeitlicher Aufsicht insgemein auf den Sälen der Rathhäuser stattfanden, waren mit einem Strafcodez verbunden, welcher die Zuwiderhandelnden sogar mit dem Thurne und Landesverweisung bedrohte. Als eine der strafbarsten Unsitzen galt das Ausschwenken und Aufstampfen der Jungfern, und zwar mit Recht, denn die Leipziger Jahrbücher berichten einen Fall, wo bei einem Hochzeitgelage die Braut von ihrem Tänzer beim Ausschwenken bergeshalt gegen eine Säule geschleudert wurde, daß sie darüber Todes verfuhr. Einen andern Beweis, daß die Tänze unserer mittelalterlichen Vorfahren nicht eben sehr zierlich gewesen sein mögen, liefert ein geistlicher Herr, der lustige Bischof zu Raumburg, Johann von Miltiz. Dieser tanzte am Fastnachts- und

mit Isidoren von Verbiadorf an einer und Sibyllen von Mabel an der andern Hand so gewagte Pas, daß er darüber zur Erde stürzte und den Geist aufgab.

Der Franzosen bleibt unbedingt der Ruhm, die Tanzkunst auf den Gipfel der Vollkommenheit gebracht zu haben, wie denn, trotz unserer ganz vortrefflichen Theaterballets, das Ballet der großen Oper in Paris noch unübertroffen dasteht. Sehen wir aber dagegen von der höheren Kunst ab und betrachten die sogenannte gesellschaftliche Tanzkunst, durch welche man auf dem Ballsaale, oder dem Tanzboden, ernste und anständige, heitere und lustige, tolle und ungebundene Freude auszudrücken pflegt, also die niedere Tanzkunst, wie sie mehr oder weniger in allen jugendlichen Weinen steckt, so wird man doch wohl eingestehen müssen, daß trotz aller Tanzlehrer dabei oft viel zu wünschen übrig bleibt, namentlich in Bezug auf Kunstmäßigkeit. Es ist ein schrecklicher Anblick, eine Anzahl umflorte Tänzerinnen und befrachtete Jünglinge leuchtend durch den Saal galoppiren, oder mit geknickten Beinen und verdrehten Augen eine Polka oder Tirolienne abarbeiten zu sehen. Und nicht minder verräth sich auch die niedere Gattung unserer jetzigen Gesellschaftstänze durch eine Art nachlässiges Schlittschuhfahren, wie es z. B. beim Contretanz beliebt ist. Der Tanz soll ohne jede Maniertheit mit Grazie getanzt werden, denn man tanzt nicht nur für sich, sondern auch für seine Umgebung. Ferner fragen wir, aus welchem Grunde beginnt man die Bälle mit einer parademäßigen Polonaise und nicht wie früher mit der reizenden Menuet, dieser Grundlage aller eleganten Figurentänze, in dem sich neben edler Einfachheit der eleganteste Anstand ausdrückt? Es wird erzählt, der Componist Lully habe die Menuet, in der uns bekannten Form, erfunden und Ludwig XIV. sie 1660 zuerst in Versailles getanzt, wo ihr graziöser Charakter den ganzen Hof entzückte. Die langweilige Polonaise steht immer aus wie eine ärztliche Verordnung gegen Körperleiden, während bei der Menuet Tänzer und Tänzerin gleich anfänglich Gelegenheit haben, eine Probe ihrer Anmuth und Kunstfertigkeit abzulegen. Wer diese nicht besitzt, der thut freilich am besten, nach dem Tacte im Saale herumzumarschiren oder im Kreise herumzuhüpfen; ein solches Bachtelzenmännchen aber ist kein Tanz.

Wenn es nun für den Beobachter durchaus nicht unterhaltend ist, Tänze mit anzusehen, die aller Grazie entbehren, so erscheint dagegen um so ergötzlicher ein Maskenball, denn hier spielt eine Art Welttheater, wo alle Rollen vertreten sind, vom Kaiser bis zum Bettler herab und Jeder sich bemüht, ein recht vollkommener Narr zu sein. Der Tanz ist hier anfänglich Nebenache, denn es gilt hauptsächlich die übernommene Rolle durchzuführen und zur Belebung des Ganzen beizutragen. Höchst ergötzlich für den Beobachter waren namentlich die früheren sogenannten Volksmaskenbälle, und mit Heiterkeit erinnere ich mich noch eines solchen, der im Jahre 1839 in Dresden und zwar im großen Saale des Hotels Stadt Gotha abgehalten wurde. Wer freilich den Carneval in einer der großen Rheinstädte mit durchlebte, wird über derartige Maskenfeste lachen, aber wir Norddeutsche sind nun einmal bescheiden in unsern Ansprüchen. Es war schon ziemlich spät, als ich mit einigen Freunden dort anlangte und so fanden wir die Masken gerade in der gehobenen Stimmung und das Ganze so reich an Scenen, wie ich sie in einer solchen Originalität nicht wieder vereinigt gefunden habe.

Namentlich zahlreich waren auf diesem Volksmaskenballe Thiergestalten vertreten, wie wir denn gleich beim Entrée einen großen Affen bemerkten, der eben seine Taschenuhr aufzog. Zwischen Türken, Mönchen, Rittern, Nonnen und andern Charaktermasken wimmelte es von Fröschen, Krotobilen, Fledermäusen, Bären und anderem Gethier, das seltsamste unter ihnen war aber unstreitig eine Schildkröte, welche dem Bernehmen nach ein Weinreisender darstellte. Derselbe lag zwischen der Brust- und Rückenschaale einer großen Meerschildkröte, hatte über Hals und Kopf eine grüne Maske mit Oeffnungen für Mund und Augen gezogen und vergnügte sich damit, aus einem Saale in den andern zu kriechen, wobei unaufhörlich Masken über ihn hinstolperten. Bisweilen trock die Schildkröte zu einem Bekannten, der ihr ein Glas Wein in den Mund goß, worauf sie wieder ihrem Amüsement nachging. Auch ich wäre bald über die langweilige Amphibie weggefallen, trat aber noch rechtzeitig seitwärts und strauchelte nun über die Rocassins eines Indianers, welcher, unter einem Sopha liegend, wahrscheinlich über die Wirkungen des Feuerwassers nachdachte. Vergeblich bemühte sich ein Truthahn, der vor allen Leuten stehen blieb und seine Nase aufblies, die Rothhaut unter dem Kanapee hervorzubringen — er erzielte von dieser nur ein behagliches Grunzen.

Eben hatten wir mit Vergnügen eine allerliebste getanzte Mazurka angesehen, als sich aus einem Winkel des Saales lautes Lachen mit untermischten Aeusserungen der Entzückung vernehmen ließ, und aus dem Gewühle zwei Polizeidiener mit einem Ofen hervortraten, der als Arrestat abgeführt wurde. Wir erfuhren, daß der Ofen sich mit seiner Thür, namentlich vor Damen, aufgepflanzt hatte und diese, wenn sie die Thür öffneten, jedes Mal erschrocken zurückgefahren waren. Bald wurde denn auch ermittelt,

daß der L
menschlich
bewirkte f
über diese
stand. V
eine Non
und schel
Hinterbei
wie wir
Orleans,
war, erz
die Bän
Blög
anlassun
schwarze
mit eine
den Mü
wandert
hübsch
wir, da
rückgew
auf ein
fügten
und ri
Zu
Schluf
nicht.
wähnte
einer
Meph
Feldt
Schilt
rausch
barer
unter
einem
bespo
sein
schau
Stück
zu f
die f
eine
ein
jed
Ma

Stüb
L

L

L

L

L

L

L

L

L

L

L

daß der Ofen in seinem Innern den unaussprechlichen Theil einer menschlichen Rückseite präsentirte und die allgemeine Entrüstung bewirkte sofort seine Arretur. Aber noch hatte sich die Aufregung über diesen Vorfall nicht wieder verloren, als ein neuer Lärm entstand. Mehrere Parleline und Fledermäuse, der Trutbahn und scheltender Masken die schon erwähnte Schildkröte bei den Hinterbeinen durch den Saal nach der Eingangstür zu, um sie, wie wir hörten, die Treppe hinabzuwerfen. Die Jungfrau von Orleans, welche ebenfalls feindlich gegen die Schildkröte aufgetreten war, erzählte uns später, dieselbe sei betrunken und hätte sich unter die Bänke verkrochen und dort Handgreiflichkeiten erlaubt.

Möglich durchschallte den Saal ein mächtiges Gelächter. Veranlassung dazu gaben zwei eben eingetretene Schweine, mit schwarzen Borsten bedeckt, die untere Rehrseite durch ein geringeltes mit einem bunten Bande geschmücktes Schwänzlein verziert und den Rüssel mit langen Hautzähnen bewaffnet. Die beiden Eber wanderten Arm in Arm durch das Gewühl und überreichten den hübschesten weiblichen Masken Bonbons. Bald darauf bemerkten wir, daß die Schweine sich zu engagiren suchten, jedoch überall zurückgewiesen wurden, denn eine Schweinemaste schien selbst auf einem Volksmaskenball unerhört zu sein. Die Schweine aber fügten sich dieser Zurücksetzung, denn sie gingen in eine Nebenstube und riefen nach Wein.

Zu einem echten Volksmaskenballe jener Zeit gehörte zum Schluß immer eine gemüthliche Prügelei, und auch hier fehlte sie nicht. Die anwesende Polizei hatte bereits, außer dem schon erwähnten Ofen, auch einen Eisbär, der sich an seiner Geliebten, einer Fledermaus, vergriffen, den General Tilly, ein Krokodil, den Mephistopheles, das Rühchen von Heilbronn und den Pächter Feldkümmel wegen zu lauten Betragens und die schon genannte Schildkröte nebst Nathan dem Weisen wegen Mißbrauchs besaunderser Getränke in Sicherheit gebracht, als plötzlich ein furchtbarer Spectakel losbrach, dem für einige Zeit selbst die Polizei unterlag. Gustav Adolph, der König von Schweden, hatte nämlich einem Schloßergesellen, der bis an die Brust in einem ungeheuren bespornten Stiefel steckte und sich auf zwei Krücken bewegte, während sein härtiges Gesicht unter einem gewaltigen Federhute hervorschaute, die Krücken weggenommen, so daß dieser, hilflos wie ein Stück Holz, mitten im Saale in seinem Stiefel dastand und gräulich zu schimpfen begann. Offenbar waren dabei Bemerkungen gefallen, die sich auf 'Zunftangelegenheiten bezogen, denn im Nu entstand eine grimmige Prügelei, bei welcher der Stiefel umgeworfen und einige Polizeidiener braun und blau geschlagen wurden. Es langte jedoch bald für die Männer des Gesetzes Verstärkung an und die Masken mußten Chamade schlagen.

Jetzt beschlossen wir, uns zu entfernen. Als wir am Ende der steilen Treppe angelangt waren, vernahmen wir plötzlich über uns ein fürchterliches Getöse und sahen zwei dunkle Gestalten herniederpurzeln, so daß uns kaum Zeit blieb auf die Seite zu springen. Bei näherer Betrachtung erkannten wir die beiden Schweine, welche unter dem Einflusse des genossenen Weines kaum im Stande waren, sich wieder zu erheben. Dann schwankten sie Arm in Arm dem Ausgange zu, fielen hier aber wieder über den Haufen und raisonnirten über schlechte Beleuchtung. Wir überließen sie ihrem Schicksale und eilten nach Hause.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 24. Juni. Das königl. Bezirksgericht verurtheilte heute unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsraths von Metzsch den Handlungscommis Ludwig Albert Klauß aus Ziela bei Coswig wegen Unterschlagung in Höhe von gegen 120 Thlr. zu einem Jahr und sechs Monaten Arbeitshausstrafe.

Verstorbene.

Im englischen Unterhause gab neulich Cochrane interessante Details über die Kosten, welche der Haushalt des großherrlichen Serails in Constantinopel monatlich macht. Die Küche kostet 24,000 Pfd. St., die 36 Damen des Serails 70,000 Pfd. St., die 1780 Kammerfrauen 18,000 Pfd. St., die 2000 Diener und die 1780 Frauenknechte 15,000 Pfd. St., die Promenadenbegleiter der Seraildamen 7000 Pfd. St., die Pensionen der aus dem Serail ausgeschiedenen Damen 80,000 Pfd. St. Die Gesamtkosten betragen also 214,000 Pfd. St. oder circa 1,430,000 Thaler.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

	am 20. Juni. R°	am 21. Juni. R°		am 20. Juni. R°	am 21. Juni. R°
Brüssel . . .	—	+12,7	Rom	+19,0	+16,8
Greenwich . .	+13,6	—	Turin	+16,0	+16,8
Valencia . . .	+12,9	—	Wien	+13,8	+12,2
Havre	+11,4	+11,8	Moskau . . .	+ 6,9	+ 7,5
Paris	+11,5	+11,6	Petersburg .	+ 9,5	+11,4
Strasbourg . .	+11,7	+12,1	Stockholm .	+12,0	+12,3
Marseille . . .	+13,3	+13,9	Kopenhagen .	+13,7	+14,3
Madrid	+12,6	+14,2	Leipzig . . .	+10,7	+12,4
Alicante . . .	+21,0	+22,4			

Leipziger Börsen-Course am 24. Juni 1863.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.		Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.	
Angeb.	Gez.	Angeb.	Gez.	Angeb.	Gez.
v. 1830 v. 1000 u. 500 3/4		Alb.-Bahn-Pr.I. Em. pr. 100 4 1/2		Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 85	
- 1855 v. 100 3/4		do. II. - do. 4 1/2		Anhalt-Desauer Bank à 100 32 1/4	
- 1847 v. 500 4		do. III. - do. 4 1/2		Berliner Disconto-Commandit-Anth. —	
- 1852, 1855, } v. 500 4		Aussig-Teplitzer 5		Braunschweiger Bank à 100 —	
- 1858, 1859, } v. 500 4		Berlin-Anh. Priorit. do. 4		pr. 100 —	
à 100 4		do. do. do. 4 1/2		Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L. —	
Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 4		Berlin-Hamb. I. Emis. do. 4		Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 —	
K. S. Land.-v. 1000 u. 500 - 3 1/2		Chemnitz-Würschneider do. 6		pr. 100 —	
rentenbriefe/kleinere 3 1/2		Grau-Köflacher in Courant 6		Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 100 fl. —	
Landes-Cult.-Renten.-v. 500 4		Leips.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. 3 1/2		Dessauer Cred.-Anstalt à 200 —	
Scheine v. 100 4		do. Anleihe v. 1854 do. 4		pr. 100 —	
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100 4		Magdeb.-Leipziger I. Emis. 4		Geraer Bank à 200 pr. 100 —	
Sächs. erbl. v. 500 3 1/2		do. II. do. 4		Gothaer do. do. do. —	
Pfundbriefe - 100 u. 25 3 1/2		Magdeburg-Halberstadter . . 4 1/2		Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. —	
do. - 500 3 1/2		Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. 3		Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. —	
do. - 100 u. 25 3 1/2		Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. 4		Hannov. Bank à 250 pr. 100 —	
do. - 500 4		do. II. - 4 1/2		Leips. Bank à 250 pr. 100 —	
do. - 100 u. 25 4		do. III. - 4		Lübecker Commers.-Bank à 200 pr. 100 —	
Sächs. laudat. Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10 - 3		do. IV. - 4 1/2		Meining. Credit-Bank à 100 pr. 100 —	
- 1000, 500, 100, 50 - 3 1/2		Werra-Bahn-Prior. pr. 100 5		Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl. —	
v. 1000, 500, 100 4		Eisenbahnactien excl. Zinsen.		Rostock. Bank à 200 pr. 100 —	
v. 1000 kündb. 12 M. 4		Alberts-Bahn à 100 pr. 100 —		Schles. Bank-Vereins-Actien —	
Schuldversch. d. A. D. Or.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500 99 3/4		Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 do. 103		Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres. —	
do. do. v. 100 4		Aussig-Teplitzer 103		Thür. Bank à 200 pr. 100 —	
K. Pr. St. v. 1000 u. 500 3		Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do. —		Weimarische Bank à 100 pr. 100 —	
Or.-C.-Sch. } kleinere 3		Berl.-Stett. à 100 u. 200 do. —		Wiener do. pr. Stück —	
K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 1/2		Chemn.-Würschn. à 100 - do. —			
do. Anleihe v. 1859 5		Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do. —			
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 5		Köln-Mindener à 200 - do. —			
do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5		Leipsig-Dresdner à 100 - do. 268			
do. Loose v. 1854 . . do. 4		Löbau-Zitt Litt. A. à 100 - do. 34			
do. Loose v. 1860 . . do. 5		do. B. à 25 - do. —			
		Magdeb.-Leips. à 100 - do. 245			
		Oberschles. Litt. A. u. C. - do. —			
		do. B. à 100 - do. —			
		Thüringische à 100 - do. —			

Sorten.	Angab.	Ges.	Sorten.	Angab.	Ges.	Sorten.	Angab.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. & 1/20 Zollpf. brutto u. 1/20 Zollpf. fein) pr. St.	—	9. 6 1/2	Messingene Ducaten pr. Zoll-	—	454 1/2	Berlin pr. 100 <i>off</i> Fr. Ort.	k. S.	99 7/8
Augustd'or à 5 <i>off</i> pr. Stück	—	—	Pfund Brutto	—	29 7/8	Bremen pr. 100 <i>off</i> L'dor	k. S.	109 3/4
Preuss. Frd'or do.	—	—	Wien. Banknoten in östr. Währung	—	90	à 5 <i>off</i>	2 M.	—
And. anal. Ld'or do.	—	10*	Russische Banknoten pr. 90 R.	—	92 3/4	Breslau pr. 100 <i>off</i> Fr. Ort.	k. S.	99 7/8
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro pr. St.	—	5. 14 1/2	Polnische Banknoten do. do.	—	—	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57
20 Frankenstücke	—	5. 10	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>off</i>	99 3/4	—	in S. W.	2 M.	—
Holländ. Duc. à 3 <i>off</i> Agio pr. St.	—	6†	do. à 10 <i>off</i>	—	99 1/2	Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	k. S.	151 1/4
Kaiserl. do. do. do.	—	6 1/2††	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse	—	99 1/2	London pr. 1 <i>off</i> Sterl. { 7 Tage dato	—	—
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.	—	—	Wechsel.	—	—	{ 3 M.	—	6. 20
Passir- do. à 65 As. do.	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	142 3/4	Paris pr. 300 Frcs.	k. S.	80
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in	k. S.	57 1/4	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	k. S.	89 7/8
do. 20 Kr. do.	—	—	52 1/2 fl. - F.	2 M.	—		2 M.	88 1/2
do. 10 Kr. do.	—	—						
Gold pr. Zollpfund fein. . . do.	—	—						

*) Beträgt pr. Stück 5 *off* 15 *off* — †) Beträgt pr. Stück 3 *off* 5 *off* 4 *off* — ††) Beträgt pr. Stück 3 *off* 5 *off* 8 1/2 *off*

Fünfprocentige Brunn-Rossitzer Prioritäten erlassen zu 100

Heinr. Küstner & Co.

English Divine Service.

The next Service will be held on Sunday evening, the 28th inst., at half past six o'clock, in the Beicht-Capelle of St. Thomas' Church. — Evening Prayers — Sermon — Holy Communion.

For the Committee:
P. Wright, Hon.-Sec.

Tageskalender.

Stadttheater. 53. Abonnements-Vorstellung.

Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Acten, nach Kind's Drama vom Freiherrn von Braun. Musik von Conradin Kreutzer.

Personen:

Gabriele, eine junge Bäuerin.	Fräul. Harry.
Gomez, ein junger Hirt	Herr Jungmann.
Ein Jäger	
Ambrosio, ein alter Hirt, Gabrielens Oheim	Herr Offenbach.
Basilo, { Hirten	{ Herr Lück.
Pedro, {	{ Herr Gitt.
Ein Alcabe	Herr Schreyer.
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Herr Kühn.

Jäger. Pagen. Hirten. Hirtinnen. Gerichtspersonen.
Zeit: Mitte des sechzehnten Jahrhunderts.
* * Ein Jäger — Herr Neumann, vom k. k. Hof-Operntheater zu Wien, als Gast.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Zur Nachricht. Morgen Freitag (vierte Gastvorstellung des Fräul. Pellet, vom königl. Hoftheater zu Berlin): **Ich esse bei meiner Mutter. — Die Anna-Liese.** * * * Edwine Bella und Anna-Liese Fräul. Pellet.

Die Direction des Stadttheaters.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 8 U.
- Anf. Mrgs. 6 U. 40 M.
- B. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 7 U. (bis Bitterfeld Gilzug), Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. (bis Bitterfeld Gilzug).
- Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Rchts. 10 U. 45 M.
- C. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 U. (Gilzug), Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. (Gilzug).
- Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Rchts. 10 U. 45 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Rdm. 2 U. 30 M.
- Anf. Rdm. 1 U.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.
- Anf. Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
- C. Nach Grosenhain, ingl. nach Reissen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. (Gilzug), Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.
- Anf. Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
- D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. (Gilzug), Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Rchts. 10 U. (Gilzug).
- Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Rdm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. (Gilzug), Rdm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U.
- Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Rdm. 2 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. (Gilzug), Mrgs. 7 U.

30 M. Rdm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Eöthen) und Rchts. 10 U.
Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Eöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 15 M., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Beitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Rdm. 1 U. 40 M. u. Abds. 7 U. 5 M.
- Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Rdm. 1 U. 21 M. u. Rchts. 10 U. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm. 11 U. 5 M. (Gilzug) und Rdm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen).
- Anf. Rdm. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 2 M.
- C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 5 M. (Gilzug), Rdm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) und Rchts. 11 U. 8 M. (Gilzug). (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)
- Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (nur von Erfurt), Rdm. 1 U. 21 M., Rdm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. u. Rchts. 10 U. 30 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 U. 30 M.
- Anf. Mrgs. 7 U. 40 M.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. (bis Eöthen Gilzug), Mrgs. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M., Rdm. 3 U. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 U. 20 M.
- Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Brm. 11 U. 15 M., Rdm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. (von Eöthen ab Gilzug) u. Abds. 9 U. 55 M.
- C. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. (bis Zwickau Gilzug), Mrgs. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M. und Abds. 6 U. 20 M.
- Anf. Brm. 8 U. 10 M., 11 U. 15 M., Rdm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. (von Zwickau ab Gilzug) und Abds. 9 U. 55 M.
- D. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. (Gilzug), Mrgs. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M., Rdm. 3 U. 15 M. und Abds. 6 U. 20 M. (Zug 1, 3 u. 5. auch nach Frankfurt a. M.)
- Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Brm. 11 U. 15 M., Rdm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. (Gilzug) und Abds. 9 U. 55 M. (Zug 3, 4 u. 6 auch aus Frankfurt a. M.)

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 U. Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 22. bis mit 27. Septbr. 1862 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 1/2 12 Uhr.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.

Bei Bechlo's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Gewerbl. Bildungs-Bereik. Heute Gesangunterricht 2. Abtheilung und Französisch.

E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihkasselt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Bille

Photographisches Atelier von A. Brasch, Lindenstraße Nr. 7. Bistitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 *off*.

Photogr. Atelier von T. A. Naumann, Windmühlenstraße 45. Bistitenkartenportraits elegant à Dbd. 2 Thlr.

J. A. Hietel, Grimma'sche Straße 16, Mauricianum, Gewölbe Nr. 1. Confection, Stickerel, Tapifferie, Modewaaren-Manufactur.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Dampfbäder zu jeder Tageszeit.

Edictalladung.

Der Magistrat der Stadt Bernburg besitzt seit längerer Zeit an Ader- und Wiesengrundstücken

- I. 12 Morgen sogenannte Stadtvoigteiäcker und zwar:
- 1) 4 Morgen Ader im Wipperfelde sub litt. T. Nr. 44 der Karte;
 - 2) 4 Morgen Ader daselbst, sub litt. T. Nr. 122 der Karte;
 - 3) 2 Morgen Ader und Wiesen in der Kleinen Aue sub litt. U. Nr. 4 und 5 der Karte;
 - 4) 2 Morgen Wiese daselbst, sub litt. U. (?) Nr. 42 u. 60 der Karte.
- II. 5 1/2 Morgen s. g. Stadtsecretariatsäcker und zwar:
- 1) 2 1/2 Morgen Ader im Südenkäfer sub litt. Q. Nr. 51 der Karte;
 - 2) 1/2 Morgen Ader im Obermoorfelde sub litt. P. Nr. 47 der Karte;
 - 3) 2 Morgen Ader über dem steilen Weinberge sub litt. F. F. Nr. 13 der Karte;
 - 4) 1/2 Morgen Ader über der Horngasse sub litt. G. G. Nr. 1 der Karte.
- III. 4 Morgen Wiese am Schiefhanger, der s. g. große Liebenwahn, sub litt. B. C. Nr. 1 der Karte.
- IV. Die Obstplantage an Kahle's Wall, 6 Morgen 101 □ Ruthen groß, sub litt. U. Nr. 99 der Karte.
- V. Ein Berber am Stadtgraben unterhalb der Rieburger Brücke, der kleine s. g. Liebenwahn, 5 3/4 Morgen groß.
- VI. 30 Morgen s. g. Rectorats- oder Schuläcker und zwar:
- 1) 1 Morgen Ader im Südenkäfer sub litt. Q. Nr. 8 der Karte;
 - 2) 2 Morgen Ader daselbst sub litt. Q. Nr. 74 der Karte;
 - 3) 3 Morgen Ader am Tanzplane sub litt. S. Nr. 13 der Karte;
 - 4) 1 Morgen Ader daselbst, sub litt. S. Nr. 17 der Karte;
 - 5) 1 Morgen Ader im Wipperfelde sub litt. T. Nr. 7 der Karte;
 - 6) 1 Morgen Ader daselbst, sub litt. T. Nr. 41 der Karte;
 - 7) 2 Morgen Ader daselbst, sub litt. T. Nr. 88 der Karte;
 - 8) 2 Morgen Ader daselbst, sub litt. T. Nr. 111 der Karte;
 - 9) 2 Morgen Ader im Leebensfelde sub litt. W. Nr. 20 der Karte;
 - 10) 2 Morgen Ader daselbst, sub litt. W. Nr. 30 der Karte;
 - 11) 2 Morgen Ader im langen Altenburger Felde sub litt. Y. Nr. 71 der Karte;
 - 12) 2 Morgen Ader im Justizfelde sub litt. Z. Nr. 12 der Karte;
 - 13) 2 Morgen Ader über dem Weinberge sub litt. E. E. Nr. 20 der Karte;
 - 14) 4 Morgen Ader daselbst, sub litt. E. E. Nr. 21 der Karte;
 - 15) 1 Morgen Ader über dem steilen Weinberge sub litt. F. F. Nr. 23 der Karte;
 - 16) 1 Morgen Ader an der Kelter sub litt. Z. Z. Nr. 14 der Karte;
 - 17) 1 Morgen Ader am Damm sub litt. B. A. Nr. 11 der Karte belegen,

für welche in der Separation folgende Abfindungspläne

- ad I. für die 12 Morgen Stadtvoigteiäcker:
- 1) 8 Morgen 17 □ Ruthen Ader im Wipperfelde sub litt. T. Nr. 666;
 - 2) 7 Morgen 131 □ Ruthen Wiese in der Kleinen Aue (Zulage zu Kahle's Wall) sub litt. U. Nr. 746;
 - 3) 1 Morgen 143 □ Ruthen Wiese am Holzstapel sub litt. B. A. Nr. 1396;
- ad II. für die 5 1/2 Morgen s. g. Stadtsecretariats-Äcker
- 11 Morgen 24 □ Ruthen Ader im Wipperfelde sub litt. T. Nr. 665.
- ad III. für den s. g. großen Liebenwahn 6 Morgen 107 □ Ruthen Wiese am Schiefhanger sub litt. B. C. Nr. 1398.
- ad VI. für die 30 Morgen Schul-Äcker:
- 1) 34 Morgen 48 □ Ruthen Ader im Wipperfelde sub litt. T. Nr. 667;
 - 2) 4 Morgen 136 □ Ruthen Ader und Wiese an Walther's Ziegelscheune sub litt. Y. Y. Nr. 1381

ausgewiesen worden sind. Da derselbe sein Eigenthum an den genannten Grundstücken nicht nachzuweisen vermag, so hat er bei Herzoglichem Kreisgerichte I. Abtheilung hier selbst den Erlaß von Edictalien beantragt. Diesem Antrage ist gefügt worden und werden demnach hierdurch alle Reizenigen, welche an den bezeichneten Grundstücken Eigenthum oder sonstige realrechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, edictaliter geladen, in dem am

5. November d. J.

vor dem Unterzeichneten an hiesiger Gerichtsstelle von Vormittags 9 bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden peremptorischen Termine zur Anmeldung und Bescheinigung hier zu machenden Ansprüche, zu erscheinen.

Hinsichtlich der Ausbleibenden oder Ungehorsamen wird am

18. November d. J.

Vormittags 9 Uhr in unserm Sesssionszimmer ein Präclusionsbescheid, auf dessen Anhörung sich die gegenwärtige Ladung mit erstreckt, publicirt werden des Inhalts:

daß sie aller ihrer Ansprüche an den bezeichneten Grundstücken, so wie der Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig erachtet und für den jetzigen Besitzer Eigenthums-Documente werden ausgefertigt werden. Bernburg, den 15. Juni 1863.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht,

I. Abtheilung.

J. v. D. Herzog.

Weise.

Bekanntmachung.

In hiesiger königlicher Strafanstalt sind bisher alljährlich ca.

150 Scheffel Weizen,

3600 = Roggen,

1100 = Gerste

an einzelne Müller zum Vermahlen in Mehl verschiedener Qualität gegeben worden.

Höherer Anordnung zufolge soll jetzt versucht werden, das erforderliche Mehl zur Deckung des hiesigen Brodbedarfs aus einem größeren Mühlen-Etablissement zu beschaffen.

Unternehmungslustige werden ersucht, sich womöglich persönlich und zwar bis

zum 31. Juli d. J.

mit dem Unterzeichneten in Verbindung zu setzen, event. ihre Offerten bis dahin hier einzureichen.

Die speciellen Bedingungen können jederzeit im Anstalts-Büreau eingesehen werden, es sei hier indeß schon bemerkt, daß

- 1) die Lieferung des Mehles franco hier erfolgen muß,
- 2) Falls solche zu Wasser geschieht, die Anstalt den Transport von dem 1/4 Meile entfernten Ausladeplatze an der Elbe übernimmt,
- 3) bei Berechnung des Preises für das Mahlgut der allmonatlich durch die Kreisblätter in Torgau und Wittenberg publicirte amtliche Durchschnitts-Marktpreis des Getreides als 1. Factor maßgebend ist,
- 4) Lieferant stets einen einmonatlichen Bedarf von Mehl hier auf Lager zu halten hat,
- 5) dieser Borrath für die Winterzeit, wo wegen schlechter Witterung die Straßen nach hier oft schwer passierbar sind, auf mehrere Monate vorher zu liefern ist und
- 6) die Lagerräume zu den Borräthen ad 4 und 5 von der Anstalt unentgeltlich hergegeben werden.

Lichtenburg, 20. Juni 1863.
Der Königl. Polizei- u. Strafanstaltsdirector
gez. v. Boffe.

Versteigerung.

Freitag den 26. Juni dieses Jahres

Nachmittags 4 Uhr

kommt hier gegen Baarzahlung eine Quantität Braunschweiger Cervelatwurst zur öffentlichen Versteigerung.

Leipzig, den 24. Juni 1863.

Königliches Hauptsteueramt.
i. v.: Krippendorff.

AUCTION im weißen Adler.

Heute Vormittag von 9 Uhr an kommen zur Versteigerung verschiedene Speise-, Kaffee- und andere Geschirre von meißner Porzellan, geschliffene Gläser und Krüge, zum Theil antik, eine Partie Portland-Cement in Tonnen, ein alter Flügel, so wie gute Mohr-Bänke, Stühle und Comptoirsessel und div. Meubles.

H. Engel, Rathsproclamator.

Für Reisende.

Statt 5 1/2 Thlr. für nur 15 Neugroschen.

Bier Reisehandbücher, wovon drei sehr elegant gebunden in Goldschnitt und Goldprägung und das andere broschirt ist, als: Nord- und Mitteldeutschland. Die Rheinlande — Süddeutschland — das bayerische Hochland. Die Schweiz und Savoyen. Der österreichische Kaiserstaat, Tyrol, Oberitalien etc. nebst einer Post- und Reisekarte.

Für nur 15 Neugroschen zu haben bei

Franz Ohme,
Universitätsstraße Nr. 7.

Leipziger Bank.

Wir stellen uns veranlagt, den Disconto für Wechsel und Anweisungen mit dem heutigen Tage bis auf Weiteres auf

4 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{0}$

zu erhöhen.
Leipzig, am 24. Juni 1863.

Die Leipziger Bank.

Heinr. Poppe,
Vorstandender.

Fr. Hermann,
Vollziehender.

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Mittels 15 neuen eisernen Dampfbooten wird der Verkehr zwischen Dresden — Riesa (Eisenbahn-Anschluß) — Torgau und zwischen Dresden — Pillnitz — allen Stationen der sächsisch-böhmischen Schweiz — Aussig — (Eisenbahn-Anschluß von und nach Teplitz und Prag) — Melnik täglich unterhalten. Näheres im Fahrplane.

In Riesa erfolgt die Abfahrt nach Ankunft der Chemnitzer und Leipziger Eisenbahnzüge:

Täglich von Riesa früh 7 $\frac{3}{4}$, Vorm. 11 und Nachm. 3 $\frac{3}{4}$ Uhr nach Dresden (Schaudau).

Täglich von Dresden früh 6 $\frac{1}{2}$, Vorm. 10 und Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr nach Riesa zum Eisenbahn-Anschluß (Torgau).

Fahrtpreis von Riesa nach Dresden und beliebig zurück I. Kajüte 20 Ngr., II. Kajüte 15 Ngr.

Diese Billets sind bis mit 30. April des darauf folgenden Jahres gültig.

Dresden, den 24. Juni 1863.

Die Direction.

4⁰ hessische Ludwigsbahn Priorität.

Die Original-Obligationen der 4% hessischen Ludwigsbahn (Mainz-Ludwigshafen) Priorität sind eingetroffen und können gegen die ausgegebenen Gutscheine bei uns in Empfang genommen werden.

Zugleich empfehlen wir diese Priorität in Appoints à 200 Thaler Courant, deren Zinsen und ausgeloste Obligationen hier, Berlin u. pari ausgezahlt werden, als solide und bei dem jetzt noch niedrigen Course vortheilhafte Capitalanlage.

Leipzig.

Bucher & Co.

Bock's Buch in Hefen 5. Auflage.

Die vierte 12,000 Exemplare starke Auflage, des schon bei seinem ersten Erscheinen mit allgemeinem Willkommen begrüßten Werkes:

Das Buch vom gesunden und kranken Menschen

von Dr. Carl Ernst Bock,

Professor der pathologischen Anatomie in Leipzig.

Mit 38 feinen Abbildungen.

ist vergriffen und die fünfte, durchgehends verbesserte und vermehrte ist soeben in der ersten Lieferung erschienen.

Die anerkannte Gemeinnützigkeit dieses Buches und die glänzende Aufnahme, welche es in seinen vier ersten Auflagen überall gefunden, wo deutsche Zungen leben, überhebt die unterzeichnete Verlags-Handlung jeder Anpreisung desselben.

Die 5. Auflage des Buches vom gesunden und kranken Menschen erscheint wieder in sieben, in monatlichen Zwischenräumen auf einander folgenden Lieferungen. Der Subscriptionspreis jeder Lieferung von 5—6 Bogen ist nur 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., wofür auch der weniger Bemittelte im Stande ist, sich diesen Helfer in der Noth nach und nach anzuschaffen.

Leipzig, im Juni 1863.

Die Verlags-Handlung,

Ernst Reil.

Vorrätig in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus.

Wochenblatt für Pögan, Zwenkau, Röttha, Groitzsch u. c.

„Die Mitteldeutsche Volkszeitung in Leipzig“

(Organ der Fortschrittspartei),

wöchentlich 6mal, für Leipzig und Umgebung monatlich 6 Ngr.; bei den königl. Postanstalten vierteljährlich 24 Ngr., hält sich für das neue Quartal zur baldigsten Bestellung empfohlen.

Nach bewährter Methode Unterricht im Französischen und Englischen
Nicolaistraße Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Anzeigen

1 Ngr. pr. Spaltzeile finden bis Donnerstag Mittags Aufnahme: Johannisgasse Nr. 6—8.

Das Sturz- und Wellen-Bad

vor dem Floßthor im Kirchwehre ist wieder im schönsten Gange.
Gustav Sieger.

Jeden Freitag von früh 10 Uhr an bin ich in meiner Wohnung Johannisgasse Nr. 12—13 anzutreffen. Außer dieser Zeit bitte ich sich zu Herrn Wundarzt Ehrlich, Petersstraße, goldner Arm, zu bemühen.

Leipzig den 25. Juni 1863.

J. C. Thomas, Wundarzt.

Schwimm-Anstalt.

Diejenigen jungen Leute, welche noch in diesem Sommer Unterricht im Schwimmen zu nehmen gedenken, werden hiermit in ihrem eignen Interesse aufgefordert, sich nun zu melden, damit sie noch in diesem Sommer als Schwimmer ausgebildet werden können. — Leipzig, 24. Juni 1863.

Apoth. L. A. Neubert.

Für eine auswärtige Modefärberei und Druckerei

übernehme ich sowohl neue Stoffe als getragene Kleider, Röcke u. zum Auffärben und Drucken und liegen die neuesten Muster, auch in weißen Sommerstoffen, in großer Auswahl zur Ansicht bei mir.

Das Weiß in Seide färben und drucken 1 Thlr. 5 Ngr., ein bergl. in Wolle oder Baumwolle 25 Ngr.

Theodor Mönch, Bosenstraße Nr. 1.

Dank und Empfehlung.

Nachdem ich Unterzeichneter die Localitäten des Gasthauses zur Stadt Gotha in Leipzig verlassen habe, sage ich meinen vielen Freunden und Gönnern für das bewiesene Wohlwollen aufrichtigen Dank und empfehle zugleich mein neues Etablissement, das käuflich übernommene

Gasthaus und Restauration
am Bahnhofs zu Zschopkau bei Dschag.
Hochachtungsvoll

Julius Rost,

zeitlicher Gastwirth zur Stadt Gotha in Leipzig,
jetzt in Zschopkau am Bahnhofs bei Dschag.

Dresden.

Mein neu eingerichtetes

Hôtel garni zum Curländer Haus,

Dresden, Dippoldiswalder Platz (nahe der Post),
empfehle hiermit den geehrten Reisenden zur gütigen Beachtung.
Dresden, den 23. Juni 1863.

Marie verw. Rösler.

Ein leerer Möbelwagen wird den 25. oder 26. ds. Mts.
von Röttha über Leipzig nach Dresden zurückfahren.
Darauf Reflectirende wollen in einem oder dem andern der nach
Röttha zu gelegenen Gasthöfe Leipzigs Nachfrage halten.
Dresden.

Vohnutscher Sering,
Möbelwagen-Inhaber.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mit
meinem Möbelwagen alles vorkommende Räumen und Möbels-
transporte von 2 Uhr. an mit Leuten gut und pünctlich besorge.
Bestellungen werden angenommen Brühl 35, Kochs Restauration,
oder Lauchaer Straße 11 im Hof part. August Müller.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Hand-
schuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem
Leder werden auf Verlangen binnen zwei Stunden wie neu her-
gestellt. Geschw. Höderka, Petersstr. 18 (3 Könige) 3 Treppen.

Durch wiederholtes Waschen mit der von Sigmund
Elkan in Salberstadt neu erfundenen
à Stück **Ibeerseife** à Stück
5 Ngr.

lassen sich Finnen, Sommersprossen, Pickel in
der Haut, Rötthe der Haut schnell und einfach be-
seitigen, weshalb dieselbe als ein gewiß willkommenes Ver-
schönerungsmittel zu betrachten ist.
Empfohlen und geprüft ist diese Seife durch den Königl.
Kreisphysikus Dr. Heinecke, Ober-Stub- und Regi-
mentsarzt Dr. Glöck, Dr. Siegert, Dr. Brügg und
Dr. Nagel jun. in Salberstadt, deren Atteste ge-
druckt jedem Stück dieser Seife beilegen, und ist
nur allein echt zu haben bei

Theodor Pfizmann,
Neumarkt.

Niederlage:
Markt, Bühnen Nr. 35.

Fliegenleim, Fliegenwasser und
Fliegenpapier, Wanzenod probat,
in Flaschen à 5 u. 2 1/2 \mathcal{R} , echt pers.
Insectenpulver in Flaschen à 5, 3 u.
1 1/2 \mathcal{R} empfiehlt
Edward Oeser, II. Fleischergasse 6.

Wasserglas,

unentbehrlich für jede Haushaltung, empfiehlt à \mathcal{R} . 2 1/2 \mathcal{R} mit
Gebrauch-Anweisung
Julius Klessling, Dresdner Straße Nr. 7.

Probefendung 1 Thlr.

Die allein echten Butterfühler ohne Eis,
Fleischfühler, Fischfühl-Transporteurs

n. s. w. sind nur zu beziehen durch

J. A. Schanz in Dresden,
Waisenhausstraße 14.

!! Vor nachgemachtem Fabrikate wird gewarnt.

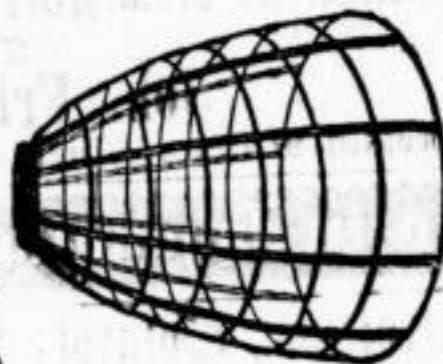
Turner-Hüte

in Feil 2 Thlr. pro Stück Form u. Qualität als gut
anerkannt, empfehlen zum

Dritten Deutschen Turnfest

Gebrüder Hennigke
in Leipzig, Grimma'sche Straße
Sellers Hof gegenüber.

Weiswäaren-Handlung
und
Stahlweilrock-Fabrik



Rudolph Taenzer.

LEIPZIG
Markt No. 12.

Engel-Apothek.

Theodor Pfizmann
Neumarkt.

Französische Tabatièren

in f. Büffelhorn mit Elfenbein-, Perlmutter-
und Schildkrot-Einlagen.

Gelegenheits-Einkauf.

Eine Partie 50 Stück in glatt, chiné und □

6 1/4 br. ff. Mohair's

à Elle 6 \mathcal{R} , Robe pr. 15 Ellen 3 \mathcal{R} ,

6/4 br. echte Gilenburger Kattune à Elle 4-5 \mathcal{R} ,
einen Posten **Poll de chèvre** neue Muster à Elle 4 \mathcal{R} ,
so wie in allen betreffenden Farben

Flaggenstoffe

zum dritten deutschen Turnfeste
in Wolle br. à Elle 6 1/2 \mathcal{R} , Baumwolle à Elle 3 1/2 \mathcal{R}
empfang und empfiehlt einem geehrten Publicum

E. L. Metz, Neumarkt Nr. 41,
große Feuerkugel.

Metal-Schablonen

zu Buchstaben, Namen und Zahlen, in verschiedenen Größen und
Schriftarten, Namenszüge, Kronen, Languetten in neuen Mustern
zum schnellen egalen Vorzeichnen in Wäsche und zu Weißstückerien,
wie auch feine blaue Tusche, Pinsel etc. empfiehlt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Vegetabilisches Pergamentpapier

als Ersatz der thierischen Blase, welches sich, sauberer als Blase,
zum luftdichten Ueberbinden von Büchsen, Flaschen etc. vorthelhaft
bewährt, empfiehlt à Elle 2 1/2 \mathcal{R}

E. Meyer, Universitätsstraße Nr. 13 b.

Prämien zu Kinder-, Schul- und Sommerfesten
empfehle in reicher Auswahl

F. Otto Reichert,

Neumarkt 42 in der Marie.

Turner-Cigarrenpfeifen in Meerscham und Waffe em-
pfehle zum bevorstehenden Feste Wiederverkäufern

Abraham-Kämpfer.

Mustern davon liegen schon jetzt zur Ansicht.

22 Stück Gardinenstoffe

in Mull, Fillet u. Sieb 10/4 u. 8/4 breit werden stückweise
à Stück 40 Ellen zu sehr billigen Preisen verkauft.

H. G. Hohl, Neumarkt 34.

Theodor Pfizmann
Neumarkt.

Französische Regenschirme

in allen Seiden-Qualitäten.

Portland-Cement

der Stettiner Portlandcement-Fabrik zu Stettin,

im vorigen Jahre wiederum gekrönt mit der Preismedaille der Ausstellung zu London, empfehlen wir zu den früheren billigen Preisen von unsern Lagern ab Halle, Dessau, Miesä und Leipzig.

Gerhard & Hey.



Grover & Baker's

geräuschlose, elegante und leicht handliche Nähmaschine

mit Zirkelnadel und dem beliebten Grover & Baker Stepp-Doppel-Ketten-Stich, vorzüglich für den Familiengebrauch eingerichtet wegen Elasticität und Dauerhaftigkeit der Näthe beim Waschen und Plätten, so wie auch zur Herstellung von Ziernäthen und Stickerien empfiehlt in Original-Fabrikat aus New-York mit dazu gehörenden Instructionen unter Garantie

Das optische Institut und physikal. Magazin von
Joh. Friedr. Osterland, Leipzig, Markt Nr. 4, alte Waage,
woselbst Nähmaschinen der Grover & Baker Comp. für jede Nadelarbeit zu haben.

Sargmagazin Johannisgasse No 29 Rob Müller Tischlermeister

Bestes gerein. Petroleum, Solaröl, Photogen
billig bei
H. Meltzer.

Ein Haus mit Seitengebäude und Garten, in der Nähe der Dresdner und Lauchaer Straße, soll Wegzug halber verkauft werden. Preis 10500 fl , Anzahlung 5—6000 fl , Ertrag 730 fl . Näheres unter der Adresse K. L. durch die Expedition dieses Blattes.

Baupläne

an der äußeren Zeiger Straße in verschiedener Größe sind zu sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Näheres bei Dufour Gebr. & Co., Brühl, Georgenhalle.

Verhältnisse halber bin ich Willens mein sehr schön und gut eingerichtetes **Theatrum mundi**, 10 Fuß breit, 12 Fuß tief, ohne nur einen Nagel einzuschlagen, Alles mit Schrauben, dazu gehörigen Zeichnungen und Grundrissen, so daß es jeder Nichtkundige ohne weitere Anleitung sehr leicht und schnell aufstellen kann, mit mehreren Tausend verschiedenen Maschinen und beweglichen Figuren und allem Zubehör billig zu verkaufen.

Näheres darüber heute und morgen hier mit mir mündlich beim Hausmann Herrn Kern, Neumarkt Nr. 9, später Torgau, Neugasse Nr. 148.
J. G. Lehmann sen.,
Mechaniker.

Pianoforte, Pianinos, neue und gebrauchte, im Preise von 50—200 fl sind mit Garantie zu verkaufen kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen.

Pianinos und Pianofortes in großer Auswahl werden sehr billig verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein tafelförmiges Pianoforte mit Stahlplatte und von guter Bauart für den Preis von 60 fl .

Zu erfragen Auerbachs Hof im Hofe 3 Treppen über der Buchdruckerei Mittags zwischen 1 und 2 Uhr.

Einige sehr gute Pianinos (selbst gebaute) sind zu soliden Preisen und Garantie zu verkaufen Kuchengartenstraße 132. Koch.

Ein im Ton und Anschlag vorzüglicher Flügel (7octavig) ist billig zu verkaufen Raundörschen Nr. 12 parterre rechts.

Meubles, Spiegel und Polsterwaaren,

2 große Mabag-Bücherschränke, 2 kleinere dergl., 1 Schreibtisch, 1 Buffet, 1 Doppelpult, ein- und zweithürige Kleider-, Wäsch-, Geschirrt- und Küchenschränke, Schreibsecretaire, Chiffonnieren, Tisch- und Pfeiler-Commoden, Spiegel- und Nachtschränken, Waschtische, Speisetafeln, runde, ovale und andere Tische, Nähtische, Kammerdiener, Causseusen, Sophas und Lehnstühle, Trumeaux und andere Spiegel, pol. und lac. Stühle und Bettstellen in verschiedenen Holzarten empfehlen zu billigen Preisen
Schneider & Stendel,
39, Reichstraße 39.

Schreibsecretaire, Wäsch- und Kleidersecretaire, Sophas, ovale, Auszieh- und Nähtische in Auswahl, dauerhafte Commoden, Rohrstühle, Waschtische, Bettstellen, Kleider- und Küchenschränke und dergl. mehr Verkauf Hainstraße 24, Hotel de Pologne gegenüber.

Ein zweithüriger Kleiderschrank
ist zu verkaufen Nr. 26 Neukirchhof.

Zu verkaufen
ist ein großer Kleiderschrank, ein großer Wäscheschrank mit Glas-aufsatz, ein Küchenschrank, mehrere Gebett Betten.

Näheres Reichstraße Nr. 11, 3. Etage vorn heraus.

Mehrere Gebett Federbetten, Commoden, ein Kleiderschrank und Spiegel sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 13, 4. Etage.

Zwei neue Stahlfederbetten mit Keilkissen werden billig verkauft Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.

Eine gut schießende Spitzkugelbüchse
nebst dergl. Doppel-Flinte ist zu verkaufen Reudnitz Nr. 37,
am Dresdner Thore, 1. Etage.

Eine Partie leere Färingstonnen
verkauft
C. H. Luelus, Thonberg Nr. 8.

Billig zu verkaufen ist ein Kohlegemäß nebst 2 Sieben kleine
Windmühlenstraße Nr. 3 bei Mad. Schäge.

Pferde = Verkauf.

Zwei Zugpferde, gut gehalten, stehen billigst zu verkaufen im
Schwan auf der Gerberstraße. Näheres bei Herrn Rehhan zu erfragen.

Ein paar gute Arbeitspferde sind auf der Biegelei an der
Waldstraße zu verkaufen.



Hammelfverkauf.



Sonnabend den 27. ds. Mts. treffen
600 Stück Weidehammel, 300 Stück fette Hammel im Gasthof zur
grünen Schenke zum Verkauf ein.
C. L. Bethke.

Zu verkaufen ein Affenpinscher $\frac{1}{2}$ Jahr alt
Frankfurter Straße Nr. 70, 1 Treppe.

Kiefern-Pfosten.

3" kieferne Pfosten bis 24" Kern haltend, 10 und 13 $\frac{1}{2}$ sellig,
sowie 2" bis 26" Kern haltend, von verschiedenen Längen empfiehlt
in Auswahl
E. W. Kahdemann,
Reudnitz bei Leipzig.

80 Schock

gute kieferne Bretter und Pfosten
von beliebiger Stärke sind zu haben in der Vogelgesangs-
mühle, nahe an der Eisenbahn-Station Gräfenhainichen.

Bekanntmachung.

Da Unterzeichneter zu bevorstehendem Turnersfest in Leipzig im
Stande ist, alle Sorten Tannen, Fichten u. Kieferbäume,
so wie Lanlicht u. dergl. liefern zu können, so bitte ich das
verehrte Publicum Leipzigs, sich rechtzeitig mit Angabe des ge-
wünschten Quantum (jedoch portofrei) an mich wenden zu wollen,
wo ich nicht ermangeln werde, alle geehrte Aufträge auf das
Pünctlichste und Billigste zu befördern.

Altenburg, den 23. Juni 1863.

Achtungsvoll

Friedrich Mehnert,

wohnhaft an der Schmölischen Straße.

Erdbeeren-Verkauf.

Heute Donnerstag von Mittag 12 bis Nachmittags 4 Uhr
an den Damenbädern oberhalb der Schwimmanstalt.

Hierzu eine Beilage.

L

Do

Ges
ärztlich g

4 Sid.
Sorten e

Stappe

Eine
beste tü
psiehlt

S.
empfiel

Auch
Färing

erhielt

empfie

sehr d

empf

emp

in

w

du

d

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 176.]

25. Juni 1863.

Nicotinfreie Havanna- Gesundheits-Cigarren,

ärztlich geprüft und empfohlen, empfiehlt
Julius Klessling, Dresdner Straße Nr. 7.

Ausfluß-Cigarren

4 Std. 1 $\%$, Nr. 21, 27, 32, 36 à 3, 4 u. 5 $\%$, ausgezeichnete
Sorten empfiehlt C. G. Ritter, Auerbachs Hof Gewölbe 13.

Mappé mit Wohlgeruch, sehr beliebter Schnupftabak,
à 5 1/2 $\%$ pr. ℓ . zu haben bei
H. Meltzer.

Eine vorzügliche Sorte Kaffee à Pfund 10 Ngr.,
beste türk. Pflaumen à ℓ . 2 1/2 $\%$, neue Worcheln em-
pfehlen Julius Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

S. S. Schröters Essig-Lager,
empfehlen Burgunder Essig à Fl. 4 $\%$,
Estragon-Essig à Fl. 3 $\%$,
Rheinwein-Essig à Fl. 2 1/2 $\%$.

Isländer Häringe,

sehr fett!
Auch dieses Jahr erhielt ich von den großen fetten Isländer
Häringen und verkaufe dieselben schock- und stückweise sehr billig.
G. H. Werner, II. Fleischergasse 28.

Höfelrindszungen
erhielt frisch. Dies meinen Kunden zur Nachricht.
G. H. Werner, II. Fleischergasse 28.

Feine Tafelbutter, ganz frisch à R. 15 $\%$,
Kleine böhm. Sahnenkäse à Schock 19 $\%$,
Schinkenfett à ℓ . 5 $\%$
empfehlen G. H. Werner, II. Fleischergasse 28.

Neue Island. Matjes = Häringe,
sehr zart und fett, empfiehlt
Gustav Ullrich, 49, Zeiger Straße 49.

Prima Emmentaler Schweizerkäse,
Prima Münchener Schmelzbutter,
bestes Ungar. Schweinefett empfiehlt
Gustav Ullrich, 49, Zeiger Straße 49.

Bestes Weizenmehl in Centner und Pfund
empfehlen H. Meltzer.

Coburger Actienbier,

stets rein und unverfälscht,
13 ganze Flaschen 1 $\%$ } excl. Flaschen frei
20 halbe " 1 $\%$ } in's Haus
empfehlen C. L. Bartsch, Petersstraße 29.

**Bayerisches Bier,
Böhmisches Bier,
Berbster und Porter-Bier**

in Flaschen und Faß empfiehlt in stets reinsten Qualität zu den
bekannt billigen Preisen

Heinr. Peters,
Dresdner Straße Nr. 3.

Milch-Verkauf.

Vom 1. Juli ab wird täglich vom Gute Meusdorf ein Milch-
wagen früh 3/4 5 — 1/6 Uhr an der Johannisikirche halten, alsdann
durch die lange Straße, über den Marienplatz, durch die Salomon-
Königs-, Grimma'sche, Universitäts- und Zeiger Straße nach
dem Bayerischen Bahnhof fahren.

Brod

sehr gut und kräftig von Geschmack empfiehlt billigt in verschie-
denen Sorten das Mehl- und Producten-Geschäft
Poststraße Nr. 12.

Zu kaufen gesucht wird ein Regal mit 25—30 Schiebe-
kästen, für ein Victualiengeschäft passend. Adressen abzugeben bei
Herrn Berger, deutsches Haus.

Gesucht werden gelb lackirte Tische, 3/4 breit, 3/4 lang, im
kleinen Kuchengarten.

Blei, Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, Luchabfall,
Bapp- und Papierspähne, Rosshaare, Wein- und Champagner-
flaschen, Glas, Emballage, besonders graue und weiße Habern
wird gut bezahlt und abgeholt Gewandgäßchen Nr. 3.

550 $\%$, 600 $\%$ und 1100 $\%$ sucht auf gute Hypotheken
zu 4 1/2—5 $\%$ Zinsen möglichst sofort
Adv. Zinkeisen, Neumarkt Nr. 5.

6, 8, 900, 1000, 1500, 2500 oder 4000 $\%$ wird auf erste sehr
gute Hypothek zu 4 1/2 und 5 $\%$ Zins gesucht Hospitalstr. 42, 1 Tr.

100 $\%$ werden gegen Verpfändung einer Lebens-Versicherungs-
Police über 2000 $\%$ und gegen Zinsen auf ein Jahr zu leihen
gesucht. Adressen unter H. X 17. durch die Expedition d. Bl.

150, 300, 425 und 3 Mal 1000 Thlr. werden auf Hypothek
zu leihen gesucht. Neudnitz Nr. 203, Probißsch.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein nicht unbemittelter Beamter in den fünfziger Jahren sucht
die Bekanntschaft einer in gesetzten Jahren stehenden Jungfrau
oder Witwe, am liebsten vom Lande, welcher ein stilles häusliches
Glück genügt und welche Befähigung und Lust zur Erziehung
dreier gut gearteter Kinder (das jüngste 7 Jahr) und ein dispo-
nibles Vermögen von mindestens 3000 Thlr. hat, welches sicher
gestellt wird. Hierauf bezügliche nähere Mittheilungen werden
unter Zusicherung strengster Discretion per Adresse „Hymen
Nr. 123“ durch die Expedition dieses Blattes erbeten.
Anonyme Zuschriften bleiben unberücksichtigt.

Pension = Gesuch.

Für ein junges Mädchen von auswärtig, welches die hiesige
Musikschule besuchen soll, wird Kost und Wohnung in einer an-
ständigen Familie gesucht. — Anerbietungen unter S. S. No. 1.
nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Pensions = Anerbieten.

Vom 1. Juli a. c. an können einige Knaben oder auch Mädchen
zur Erlangung einer tüchtigen Schulbildung u. in Pension treten
bei einem Lehrer in der Nähe Leipzigs. Nähere Auskunft ertheilt
Herr Kaufmann Voigt, Dresdner Straße im Einhorn.

Eine Frau vom Lande,

welche ein Kind von einem halben Jahre zu stillen
und in Liebe zu nehmen geneigt ist, möge sich mel-
den Universitätsstraße Nr. 4, 2. Etage.

Clavierunterricht wird gesucht. Adressen C. U. 24 in der
Expedition dieses Blattes.

Commis = Gesuch.

Ein flotter Detailist, welcher hier in einem renommirten Mate-
rial-Geschäft conditionirte, wird für ein zu entziehendes größeres
Detail-Geschäft, welches schon selbstständig ein Geschäft einrichten
und zu führen versteht, zum Antritt bis mit 1. Octbr. oder früher
gesucht. Näheres A. B. II 2. poste restante.

Für ein Bankgeschäft in einer größeren Provinzialstadt
Schlesiens wird ein in dieser Branche tüchtiger junger Mann christ-
licher Confession unter günstigen Bedingungen zu engagiren ge-
sucht. Franco-Offerten werden erbeten unter B. L. 10. durch die
Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein Memblepolirer oder Tischlergeselle West-
straße Nr. 68, Hof erste Etage.

Koch = Gesuch.

Einen jungen anständigen Mann sucht als solchen
Friedrich Reil am Neumarkt.

Mehrere gute Arbeiter auf **Ofen u. Westen**
finden Beschäftigung bei
J. Ollert, Centralhalle.

Zwei Schuhmachergesellen werden gesucht in **Connewitz, kurze Gasse.**
Johann Loh, Schuhmachermeister.

Es finden noch circa 15 tüchtige **Lehm- u. Sand-**
former dauernde Beschäftigung in der **Eisengießerei**
zu **Schkeuditz.**

Bei entsprechenden Leistungen wöchentlich Ver-
dienst circa **10 Thaler Courant.**
Antritt wird sofort gewünscht.

Ein lebhaftes **Materialwaaren-Geschäft** in **Leipzig**
wünscht einen Sohn aus achtbarer Familie in die Lehre zu nehmen.
Der Antritt kann sofort stattfinden.

Adressen unter Z. Nr. 20 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein **Maschinendreher** in der Buchdruckerei
von **Ferber & Seydel, Roßplatz Nr. 12.**

Ein **Omnibus-Kutscher**
wird sofort gesucht in der **Reichstraße Nr. 51.**

Gesucht wird sofort ein tüchtiger **Hausknecht**, welcher sich auch
häuslichen Arbeiten mit zu unterziehen hat. Näheres von früh
10 Uhr **Ritterstraße Nr. 4, 4 Treppen vorn heraus.**

Für Kellner.

Zwei ordentliche gewandte **Kellner** werden für die Dauer des
Turnfestes in der **Conditorei** von **B. Peholdt, äußere Zeiger**
Strasse Nr. 44 gesucht. Auch wird ein kräftiger **Bursche** vom
Lande daselbst zum 1. Juli gesucht.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentlicher und gewandter
Kellnerbursche Kreuzstraße Nr. 5.

Einen **Kellner** nach außerhalb,
zwei gewandte **Burschen** für hiesigen **Platz**
sucht sofort **S. Bogels Bierhaus am Barfußberg.**

Gesucht
ein **Laufbursche** **Querstraße Nr. 17 parterre.**

Ein Mädchen, welches die **Nähmaschine** erlernen will und ein
Mädchen, welches das **Herrenmützenfertigen** erlernen will, können
sich melden **Reichstraße Nr. 48 im Mützenlager.**

Gesucht werden noch einige junge anständige Mädchen zur Er-
lernung leichter Arbeit **Katharinenstraße Nr. 29, 2 Treppen links.**

Gesucht wird zum 1. Juli von kinderlosen Leuten ein gesetztes
Mädchen oder **Witwe**, welche sich (auch bei Kranken) keiner Arbeit
scheut.

Man wird dieselbe als **Glied** der Familie betrachten und bei
treuem Ausdauern für die Zukunft derselben Sorge tragen.

Das Nähere kann man heute und morgen erfahren: **Stern-**
wartenstraße Nr. 43, 3 Treppen bei Herrn Riesewalter.

Gesucht wird ein **Dienstmädchen** für häusliche Arbeit, mit
guten Zeugnissen versehen, am liebsten ein **Landdienstmädchen**,
Brühl Nr. 64, 1. Etage.

Gesucht wird 1. Juli zur häuslichen Arbeit und Kinder ein
mit guten Attesten versehenes **Dienstmädchen.**
Zu melden bei **Theodor Schulze im Thomasgäßchen.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiges **Kinder**mädchen
von 15—16 Jahren **Peterschießgraben** in der **Bäckerei.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein **arbeitsames** häusliches Mädchen
Neuschönefeld Nr. 28 parterre.

Gesucht wird ein junges Mädchen für häusliche Arbeit, welches
außer dem Hause schlafen muß,
Wintergartenstraße Nr. 14, Conditorei.

Zum 1. oder 15. Juli wird ein Mädchen mit guten Attesten
für **Küche und Hausarbeit** gesucht. **Hainstraße, Hotel de Pologne**
im **Wäschgeschäft** zwischen 2—4 Uhr zu melden.

Gesucht
wird zum 1. Juli 1863 ein **Küchenmädchen**, wo möglich vom
Lande. Das Nähere bei **Herrn Belger, Gasthaus zum grünen**
Baum.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches das
Appretieren gründlich versteht.
Zu melden **Serberstraße Nr. 52.**

Gesucht wird ein ordentliches **reinliches** **Dienstmädchen** für
Küche und häusliche Arbeit zum 1. Juli. Alles Nähere zu erfragen
Petersstraße Nr. 13 in der **Hausflur links.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein **reinliches** ordentliches **Dienst-**
mädchen für die **häusliche Arbeit.** Nur solche können sich melden,
die gute **Zeugnisse** beibringen können, **Reichstraße Nr. 45** in der
Commissionswaaren-Handlung.

Gesucht wird für den 1. Juli ein ordentliches **Dienstmädchen**
für **häusliche Arbeit** **Brandvorwerk Nr. 3, 2 Treppen rechts.**

Gesucht wird sofort oder 1. Juli ein ordentliches Mädchen
für **Kinder und häusliche Arbeit.** Mit **Buch** zu melden **Wiesen-**
straße Nr. 7, 2. Etage links.

Gesucht wird ein **Dienstmädchen** für **Kinder und häusliche**
Arbeit **Brühl Nr. 6, 3. Etage.**

Gesucht wird ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das in der
Küche etwas bewandert ist, im **Gasthof zur goldenen Laute.**

Gesucht wird sogleich oder 1. Juli ein ordentliches Mädchen
Frankfurter Straße Nr. 73 bei **Frau Frid.**

Gesucht wird ein Mädchen für **Küche und häusliche Arbeit.**
Zu erfragen in **Lindenau** in der **Restauration** von **L. Schulze.**

Gesucht wird den 1. Juli ein an **Ordnung und Reinlichkeit**
gewöhntes Mädchen für **Küche und häusliche Arbeit**, welche aber
auch etwas nähen kann. Zu erfragen früh von 1/2 10 Uhr bis
Nachmittag 1/2 2 Uhr **kleine Windmühlengasse Nr. 18** im **Klempner-**
Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. August eine **Köchin**, welche
der **Küche** allein vorstehen kann. Nur solche wollen
sich melden **Inselstraße Nr. 10.**

Gesucht wird ein Mädchen in **gefesten Jahren** für ein paar
Leute zur **Hausarbeit.** Näheres bei **F. Möbius, Weststraße 66.**

Gesucht wird ein ordentliches **Dienstmädchen** zum 1. Juli
Universitätsstraße Nr. 13 im **Gewölbe.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches **Dienstmädchen** für
Kinder und häusliche Arbeit **Dresdner Straße Nr. 2, 2 Treppen.**

Ein ordentliches **Dienstmädchen** wird gesucht
hohe Straße Nr. 13 parterre rechts.

Ein ordentliches und **reinliches** Mädchen wird zum 1. oder
15. Juli für **Küche und häusliche Arbeit** zu **miethen** gesucht **Serber-**
straße Nr. 13 im **Hintergebäude 1 Treppe.**

Ein junges Mädchen vom **Lande**, 15 bis 16 Jahre, wird zum
1. Juli für **häusliche Arbeit** gesucht **Nicolaistraße Nr. 24.**

Ein **Dienstmädchen** wird gesucht zum 1. Juli für **Küche und**
häusliche Arbeit. Zu erfragen **Schützenstr. 17** im **Bäderladen.**

Gesucht wird sogleich für die **Frühstunden** eine **ehrliche** unab-
hängige **Aufwartefrau** **Georgenstraße Nr. 28, 2 Treppen.**

Ein junges **reinliches** Mädchen wird zur **Aufwartung** in den
Frühstunden verlangt. **Gr. Windmühlenstraße Nr. 37, 2. Etage.**

Ein Reisender,

welcher z. B. für ein **hiesiges Engros-Geschäft**
thätig ist, **der auch die erforderlichen Kenntnisse** von
allen **Contor-Arbeiten** besitzt, wünscht seine gegen-
wärtige **Stellung** mit einer andern zu **vertauschen**,
und **bittet** hierauf **bezügliche Anerbietungen** sub
A. 454 in der **Expedition d. Bl. niederzulegen.**

Ein **thätiger geschäftserfahrener und streng soli-**
der junger Kaufmann von nicht unangenehmen **Außern**, in
allen **Comptoirfächern** tüchtig bewandert, sucht, mit den besten **Em-**
pfehlungen versehen, **recht bald** unter den **bescheidensten Ansprüchen**
irgend welches **Engagement** für **Comptoir** oder **Reise** u. **bittet** gef.
Adr. unter B. H. 20 **posto restante** **Leipzig** niederzulegen.

Als Xylograph

wünscht ein **Bursche** aus dem **Thüringischen** zu lernen. Hierauf
reflectirende Herren werden **gebeten**, **Adressen** mit **Bedingungs-**
angabe **Salzgäßchen Nr. 4, 4 Treppen** abzugeben.

Posten-Gesuch.

Ein **junger Mensch**, 28 Jahre, mit **solidem, fleißigem** und un-
bescholtenem **Betragen**, einer **Caution** fähig, sucht zu seinem wei-
teren **Fortkommen** einen **Posten** als **Markthelfer** oder **Hausmann.**
Werthe **Adressen** übernimmt **D. Zwüncher, Alexanderstraße**
Nr. 10, Schriftgießerei.

Ein **kräftiger Bursche** vom **Lande**, **militärfrei**, sucht einen **Posten**
als **Kutscher, Hausknecht** oder **Markthelfer.**
Näheres **Schützenstraße Nr. 9 parterre.**

Arbeit-Gesuch. Eine **junge anständige Frau** sucht Ver-
hältnisse halber bei **anständigen Herrschaften** Arbeit im **Platten,**
Waschen und jeder **Näherei**, würde auch **gern** aus einem **Geschäft**
Kindersachen nähen. **Adressen** **bittet** man **Petersstraße Nr. 23** im
Hause bei der **Barnfrau** niederzulegen.

Ein ju-
wandert i
dem Haus
Neumarkt

Eine g
schäft Arb

Ein ju
Weißnähe

Ein ju
Juli eine
sie würde
Kinder u
Straße

Ein ju
Käuferein
eine glei
Näheres

Ein
Käuferein
anständig

Ges
sich and
auswär
milie.

Ein
Hausar

Ein
und S
Kupf

Ein
sucht

Ein
Zeugn
liche

Ein
und h

Ein
Kinde

Ein

1. Ju
Ritter

G
Küche
Quer

E
lichen

3 T

E
bige
mag
im

C

erfr

un
für

E
steh
die

ein

u
S
ju

be
ei
w

h

r

Ein junges Mädchen, welches im Schneidern vollkommen bewandert ist, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in oder außer dem Hause. Adressen bittet man Hohmanns Hof, Petersstraße 41, Neumarkt 8 im Bettfederngeschäft abzugeben.

Eine geübte Schneiderin sucht bei Familien oder in einem Geschäft Arbeit. Näheres Kuchengartengasse 132 im Hofe 2 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern oder Weißnähen in u. außer dem Hause. Franks. Str. 5 parterre im Hofe.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht sogleich oder bis zum ersten Juli eine Stelle als Verkäuferin oder als Gehülfin der Hausfrau, sie würde sich auch gern der Beaufsichtigung nicht gar zu kleiner Kinder unterziehen. Geehrte Herrschaften wollen sich melden hohe Straße Nr. 8, 3. Etage links.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches mehrere Jahre als Verkäuferin conditionirte, in weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht eine gleiche Stelle oder zur Unterstützung der Hausfrau. Näheres Petersstraße Nr. 16, 1 Treppe links.

Ein junges anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin, Jungemagd oder bei ein Paar größeren Kindern bei einer anständigen Herrschaft. Näheres Kochs Hof am Garnstand.

Gesucht wird von einem in allen weiblichen Arbeiten geübten, sich auch andern häuslichen Beschäftigungen gern unterziehenden auswärtigen Mädchen baldige Stellung in einer anständigen Familie. Näheres Reichstraße Nr. 9, im Hofe 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und Hausarbeit zum 1. oder 15. Juli. Salzgäßchen 1, 3 Tr. rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Kupfergäßchen Nr. 4 im Hof 3 Treppen links.

Eine perfecte Köchin, welche bei anständigen Herrschaften war, sucht Stelle. Näheres Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Ein anständiges Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, gute Zeugnisse hat, sucht zum 1. oder 15. Juli für Küche und häusliche Arbeit Dienst. Kleine Fleischergasse Nr. 29, 3 Treppen.

Ein erfahrenes Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Schützenstr. 3, Hof links 2 Tr. bei Seifert.

Ein Mädchen vom Lande von 15—16 Jahren sucht Dienst für Kinder. Zu erfragen Eisenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 10 im Hofe links 2 Treppen.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis 1. oder 15. Juli. Zu erfragen Quersstraße Nr. 34 im 2. Hof links parterre.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches im Kochen und weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 15. Juli Stelle. Näheres zu erfahren bei der Herrschaft, Inselstraße Nr. 20, 3 Treppen rechts.

Ein gebildetes Mädchen, welches längere Zeit bei einer anständigen Herrschaft ist, sucht Stelle bis 1. oder 15. Juli als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 6 im Schuhmacherstand.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst sofort für Alles. Zu erfragen Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen.

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war und gut empfohlen werden kann, sucht zum 15. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Mittelstraße Nr. 20, 3 Treppen.

Ein einfaches Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und längere Zeit bei einer anständigen Herrschaft diente, sucht andere Stellung in einem anständigen Hause. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 9 bei Mad. Kellner.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis 15. Juli oder 1. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeiten. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 28.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches mit Kindern gut umzugehen weiß, auch im Nähen, Häkeln, Stricken, Sticken nicht unerfahren ist, sucht Dienst sogleich oder zum 1. Juli. Zu erfragen Hainstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Eine anständige Person, welche im Platten und häuslicher Arbeit erfahren und Liebe zu Kindern hat, sucht zum 1. oder 15. Juli einen Dienst als Jungemagd oder Nähme. Geehrte Herrschaften wollen sich melden Brühl Nr. 22, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufsicht, sei es auf den halben oder ganzen Tag. Erdmannstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Gesucht werden noch einige Aufwartungen. Adressen erbittet man Schützenstraße Nr. 9 parterre recht.

Eine ordentliche Frau sucht Aufsicht, würde sich auch zur Führung eines kleinen Haushaltes eignen. Adressen werden Kochs Hof im Spielwaarengeschäft erbeten.

Restaurationslocal = Gesuch.

Gesucht wird sofort oder zu Michaelis ein Café Restaurant oder sich dazu eignendes Local von 400—1000 \mathcal{M} Miethe jährlich, parterre oder 1. Etage, bester Lage gelegen, Brühl, Reichs-, Grimma'sche oder Nicolaisstraße zc.

Adressen mit Preisangabe der Localitäten zc. werden unter W. R. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gewölbe = Gesuch.

Gesucht wird Grimm. Straße, zu Anfang Neumarkt, Reichsstraße, Petersstraße und Markt ein Local fürs ganze Jahr zum 1. März 1864, kann auch Michaelis oder Weihnachten d. J. sein. Offerten mit Preisangabe bittet man unter B. A. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird zum 1. October ein Logis mit Werkstat. Adr. Halle'sches Gäßchen Nr. 11, 1. Etage niederzulegen.

Gesucht. Ein Logis bestehend aus 2 Stuben, Kammern und Zubehör, zu Johannis oder pr. 1. September. Gefällige Adressen bittet man unter Chiffre K. nebst Preisangabe in der Restauration von Zill, Klostergasse, niederzulegen.

Gesucht wird von ruhigen Leuten, welche erst nach Leipzig ziehen wollen, eine Wohnung von 40—60 \mathcal{M} zum 1. Juli. Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Kiefling, Dresdner Straße.

Gesucht wird zum 1. October oder auch früher ein kleines Logis von Leuten ohne Kinder.

Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Lange, Portier an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Gesucht wird von ruhigen Leuten ein Familienlogis, Stadt oder innere Vorstadt, von 40—60 \mathcal{M} , zu Michaelis. Adressen niederzulegen Grimma'sche Straße Nr. 30 bei Herrn Aldag, Cravattengeschäft.

Ein Beamter ohne Kinder sucht zu Michaelis ein kleines aber freundliches, wo möglich in der Nähe der Dresdner Vorstadt gelegenes Familienlogis. Adressen erbittet man mit Preisangabe unter P. Q. poste restante hier.

Gesucht wird von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis innere Dresdner Vorstadt oder Stadt im Preise bis 80 Thlr. Adressen bittet man niederzulegen unter L. C. in der Expedition dieses Blattes.

In der Nähe von Leipzig wird eine Stube auf einem Landgute gesucht. Adressen abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 19, Firma Bittschel u. Schmidt.

Für die Dauer des Turnfestes

werden noch jederzeit Zimmer mit Betten zu miethen gesucht vom Leipziger Inseraten-Comptoir, Neumarkt Nr. 9.

Logis-Gesuch. Ein pünctlich zahlender Herr sucht in der Marienvorstadt Stube, Kammer und Zubehör, wo möglich mit Aufsicht. Adressen unter L. G. wolle man beim Hausmann Markt in Barthels Hof niederlegen.

Ein meublirtes Sargonlogis im Innern der Stadt wird per 1. Juli zu miethen gesucht. Adressen unter L. W. Nr. 7. bittet man bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Eine Dame sucht bis zum 1. Juli eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafcabinet. Adressen bittet man Katharinenstraße Nr. 2 im Gewölbe niederzulegen.

Gesucht wird von einem streng soliden, pünctlich zahlenden Mädchen Stube mit oder ohne Kammer, ohne Bett, meublirt oder unmeublirt, Stadt oder Vorstadt, zum 1. August oder früher. Adressen bittet man abzugeben Neumarkt Nr. 21 parterre.

Ein ganz solides Mädchen, das täglich ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, sucht bei anständigen Leuten ein heizbares Stübchen (ohne Meubles) oder Kammer zum 1. Juli. Adressen Centralstraße Nr. 2 beim Hausmann.

Ein anständiges junges Mädchen sucht ein kleines meublirtes Stübchen, womöglich Nähe der Frankfurter Straße, sogleich oder zum 1. Juli zu beziehen. Adressen bittet man bei Herrn Otto Klemm unter der Chiffre N. W. 80. niederzulegen.

Pianofortevermietung.

Einige Flügel und Piano sind zu vermieten durch F. Chemnitz, Weststraße Nr. 18.

Ein Flügel (7oct.) ist zu vermieten Neukirchhof Nr. 12, Treppe C 3 Treppen.

Eine Garten-Abtheilung in Lehmanns Garten ist wegen Bade-reise zum halben Miethzins — 12 1/2 fl — für dieses Jahr zu überlassen. Näheres beim Hausmann.

Ein Keller,

welcher stets als Weinkeller benutzt war, ist zu vermieten Gainsstraße Nr. 16.

Gewölbe = Vermiethung.

Auf dem Neumarkt Nr. 27 ist das neu eingerichtete Gewölbe mit Schreibstube nebst einer großen trocknen Niederlage von jetzt an zu vermieten.

Zu erfragen 2 Treppen daselbst.

Gewölbe = Vermiethung und Comptoir

ist bester Messlage sofort oder zu Michaelis zu vermieten. Zu erfragen Brühl Nr. 42, 1. Etage rechts.

Ein Geschäftslocal ist in Selliers Hof

erste Etage von jetzt oder von Michaelis a. c. zu vermieten. Näheres beim Hausmann Galle daselbst.

Zu vermieten ist

- 1 Geschäftslocal nebst Boden in Nr. 62 an der Gerberstraße von Michaelis d. J. ab für 105 fl jährl.,
- 1 Niederlage in Nr. 37 an der Petersstraße noch von jetzt ab für 25 fl jährlich durch

Dr. C. Kori jun.

Vermiethung.

Eine gut eingerichtete Wohnung in der Marienvorstadt, 5 heizbare Zimmer nebst Zubehör, sich auch für eine Verlags- oder Commissions-Buchhandlung eignend, da Niederlagen billig dazu gegeben werden können, ist von Michaelis an für 200 fl Miethzins zu vermieten. Mittelstraße Nr. 24 parterre zu erfragen.

Eine Werkstätt mit Wohnung, passend für Schlosser oder Maschinenbauer, ist zu vermieten Zeiger Straße Nr. 13.

Zu vermieten Rosenthalgasse Nr. 6 ein Logis zu 180 fl jährlichen Miethzins. Näheres beim Hausbesitzer.

Ein Logis am Dresdner Thore von 3 Stuben, 5 Kammern, Garten und Zubehör ist zu Michaelis für 150 fl zu vermieten. Näheres bei Herrn Louis Apitzsch, Dresdner Straße.

Ein kleines Logis ist von Michaelis ab zu vermieten. Ritterstraße Nr. 23, 3 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten und Michaelis d. J. beziehbar ist eine vierte Etage Thomaskirchhof Nr. 4, bestehend aus 3 Stuben und Zubehörungen, für jährlich 95 fl . Näheres beim Besitzer eine Treppe.

Zu vermieten ist von Michaelis an eine schön eingerichtete erste Etage mit Garten in Gohlis, 50 fl jährlich, Böttcherstraße Nr. 139. **Gottfried Vogel.**

Zu vermieten und noch Johannis zu beziehen ist eine freundliche halbe Etage nebst Zubehör 110 fl und ein kleines Logis für einzelne Leute 42 fl . Näh. Sternwartenstr. 12c part.

Nabe bei der Promenade ist eine freundliche 2. Etage, zum Theil neu hergestellt, aus 6 Stuben und Zubehör bestehend, von Johannis oder Michaelis ab zu vermieten. Näheres Wintergartenstraße Nr. 17 parterre.

Die 1. Etage Lindenstraße Nr. 5, sofort oder Michaelis beziehbar, ist zu vermieten. Näheres Reichstraße 43, 1. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist im Hause Gewandgäßchen Nr. 2 die 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kammern etc. Preis 150 fl pr. Anno. Näheres in der Buchhandlung daselbst.

Wegzugshalber ist für Michaelis ein hohes Parterre von 9 Stuben incl. Salon und Garten zu 400 fl pr. anno in der Nähe der Promenade ohne alle Entschädigung zu cediren. **Dr. Theodor Friederici.**

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Familienlogis im Hofe 1 Treppe Nicolaisstraße Nr. 8. Näheres beim Besitzer daselbst.

Zu vermieten ist noch Wegzugshalber für Johannis eine neu eingerichtete erste Etage, 4 Stuben, 3 Kammern und Garten 140 fl , nahe am Rosenthal, durch das Local-Comptoir Gainsstraße Nr. 21.

Zu vermieten ist zum 1. Juli ein Logis von Stube, Kammer, Küche und Keller im hohen Parterre an ein Paar ruhige Leute Karolinenstraße Nr. 8.

Geräumige Familienwohnungen

mit über zwei Ader Garten-Areal, massiv gebaut, elegant und bequem eingerichtet zu 55-115 fl p. a. sind in Lützschena zu vermieten durch

Erfurtb, herrschaftl. Gärtner daselbst.

Zu vermieten und Johannis zu beziehen ist in Reudnitz eine 1. Etage nahe am Thor, 3 Stuben, 3 Kammern, Zubehör und Garten 150 fl , eine 2. Etage 2 Stuben, 2 Kammern 62 fl , ein Logis 2 Treppen hoch 1 Stube, 2 Kammern 50 fl . Näheres durch **C. S. Mühlner**, Nr. 63.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist in Reudnitz 2. Etage 3 Stuben 2 Kammern und Zubehör 100 fl , desgleichen ein Logis 1. Etage 2 Stuben, 1 Kammer 65 fl , eins dergleichen 2 Treppen 65 fl , eins dergleichen 2 Stuben, 1 Kammer 48 fl . Näheres in Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 63 durch **C. S. Mühlner.**

Zum 1. Juli zu beziehen ist ein Parterrelogis mit Geschäftslocal und einige große Familienlogis in Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 56.

Zu vermieten

und den 1. Juli zu beziehen ist in freundlicher Lage der westlichen Vorstadt ein im erhöhten Parterre gelegenes gut meublirtes Zimmer mit oder ohne Bett.

Näheres Centralhalle im Milchmagazin.

Zu vermieten ist für zwei Herren eine gut meublirte Stube mit Schlafstube Erdmannstraße Nr. 4, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. Juli eine gut meublirte große sehr freundliche Stube mit schöner Aussicht hohe Straße Nr. 8, 3. Etage links.

Zu vermieten ist 1. Juli eine freundliche meublirte Stube und Kammer an 1 oder 2 Herrn Wintergartenstraße 5, 4 Tr.

Zu vermieten ist noch von jetzt ab in der Petersvorstadt eine unmeublirte Wohnstube für 22 fl jährl. Miethzins durch **Dr. C. Kori jun.**, Petersstraße 37.

Zu vermieten eine 2fenstr. Stube mit Gartenausicht an einen Herrn Inselstr. 14, links Seitengeb. 3 Tr. bei Kirchner.

Zu vermieten ist zum 1. Juli ein sehr gut meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer Erdmannstraße Nr. 4, 2. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. Juli e. eine Stube und Kammer. Näheres bei E. Dworhad, große Fleischergasse Nr. 27.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube nebst Schlafkammer in Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 292, 2 Treppen.

Ein schönes meublirtes Zimmer mit heller Schlafkammer in der Nähe der Promenade ist zum 1. Juli zu vermieten Weststraße 67, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten sind zwei gut meublirte Stuben an Herren lange Straße Nr. 18, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche, messfreie Stube, meublirt oder unmeublirt, kl. Fleischergasse Nr. 48, 4 1/2 Treppe v. heraus.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche meublirte Stube mit oder ohne Bett (messfrei) nebst Hauschlüssel an einen Herrn alte Burg Nr. 13, 1 Treppe bei August Gentsch.

Garçon = Logis.

Eine Stube mit Kammer, hohes Parterre vorn heraus, ist an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten alte Burg Nr. 14.

Garçon = Logis. Ein anständig meublirtes Zimmer nebst Schlafstube, in reizender und nobler Lage, Nähe des Schützenhauses, ist an einen soliden Herrn der Handlung oder jungen Beamten vom 1. Juli ab zu vermieten. Näheres Marienstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Eine nobel eingerichtete Garçonwohnung ist an einen Herrn, Kaufmann oder Beamten, zu vermieten Weststraße Nr. 21, 1 Treppe rechts.

Eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet, Aussicht nach der Promenade, ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten Neukirchhof Nr. 32, 4 Treppen.

Ein elegantes Garçonlogis, passend für 1 oder 2 anständige solide Herren, ist zu vermieten Weststraße Nr. 14, 3. Et. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube für eine Mannsperson, auf Verlangen mit Kost, Ritterstr. 44, 3 Tr. v. herauf.

Offen sind freundliche Schlafstellen für solide Herrn Ritterstraße Nr. 34 bei Kreyßmar.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Ritterstraße Nr. 31, 2 Treppen im Hofe.

Offen zwei freundliche, höchst reinliche Schlafstellen
Wintergartenstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen wird als Teilnehmerin an einer
Stube gesucht Grimma'sche Straße 31, im Hofe 3 Treppen rechts.

Bekanntmachung.

Die von mehreren Fischermeistern neu erbauten **Son-**
deln gehen für diesen Sommer auf der Pleiße nach **Con-**
newitz und sind zu vermieten bei **Oscar Zieger** am Floßplatz.
G. Händel jun.

C. Schirmer. Heute 7 Uhr.

Insel Buen Retiro.

Heute **Donnerstag Concert.**

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Das Musikchor v. **M. Wenck.**
Wir beabsichtigen in den nächsten Tagen wieder eine **Son-**
delfahrt und **Wettswimmen** mit Preisverteilung zu
arrangiren. Die jüngsten Tage zeigten wieder deutlich, wie nützlich
sich ein gewandter Schwimmer machen kann.

Oberschenke in Gohlis.

Heute **Donnerstag**
Concert der Capelle von **C. Welcker.**

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.
Entrée $1\frac{1}{2}$ Ngr. Näheres durch das Programm.

Auf Obiges Bezug nehmend empfehle ich eine Auswahl kalter
und warmer Speisen, worunter **Allerlei**, sowie vorzügliches
Bayerisch und Lagerbier und ladet ein verehrtes Publicum ganz
ergebenst ein
A. Weber.

Tivoli-Garten.

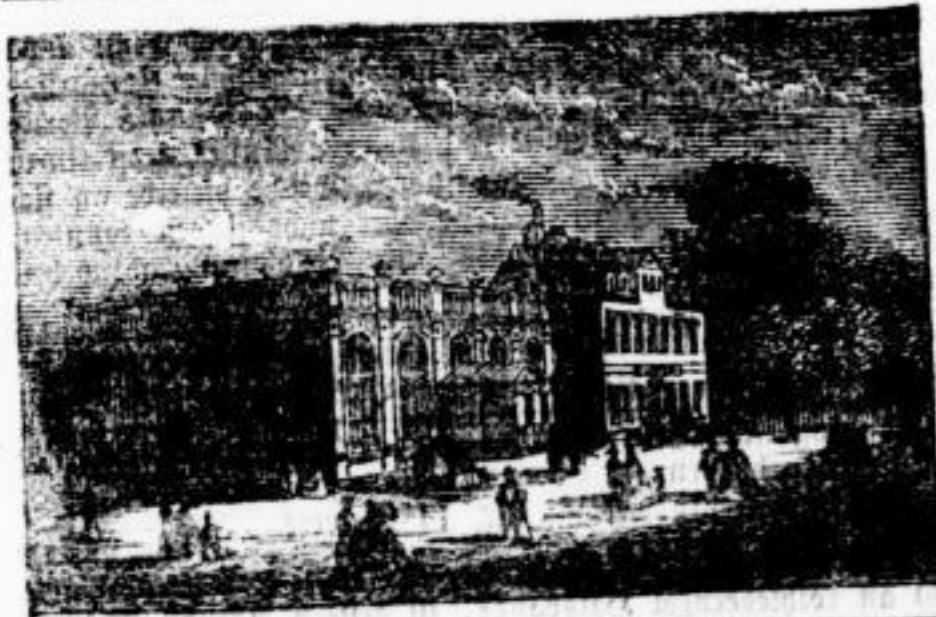
Heute **Donnerstag**
Concert der Capelle von **Franz Büchner.**

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 Ngr.
Alles Nähere durch Programm.

Zu dem heute bei mir stattfindenden
Grossen Concert
von der Capelle unter Leitung des Herrn Director **Büchner** wird
portionenweise warm gespeist.
A. Stolpe.

Restauration in Gerhards Garten am Fleischerplatz.
Heute grosses Extra-Concert von **E. Starke.**

Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr.
In Bezug auf obiges Concert empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte und **Schlachtfest**, so wie Bayerisch, Lagerbier
und ff. Gose. **Wilh. Esche.**



Gosenthal.

Heute **Donnerstag**

Großes Rosenfest,

verbunden mit
Concert und mit großer **Gartenillumination**,
wobei beim Eintritt jede Dame ein **Rosenbouquet** erhält.
Anfang 6 Uhr.

NB. **Allerlei** mit **Cotelettes**. Es laden ergebenst ein
Bartmann & Krahl.

GOSENTHAL.

Heute **Donnerstag Extra-Concert**. Das Nähere durch Programm. Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von **A. Schreiner.**

Jägerhaus in Schönefeld.

Heute gesellschaftl. **Sternschießen** und **Regelvergnügen**.
Hierbei empfehle **Allerlei** mit **Cotelettes**, div. kalte **Spei-**
sen, ff. **Lager**, **Weiß**, **Braun** u. **Kerbster Bier** u.
Hierzu ladet ergebenst ein **W. Siemann.**

Schleusig.

Heute **Gesellschaftstaa**, wobei zu **Spez-** und verschiedenen
Sorten **Kaffeeluchen** ergebenst einladet **S. Fleck.**
NB. Der **Wasserstand** für **Sondelpartien** ist schön.

Restaurations-Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich unter
heutigem Dato die Restauration zur **Stadt Mailand** hier,
Bachhofgasse Nr. 5, pachtweise übernommen habe und bitte geehrte
Gäste, so wie ein geehrtes Publicum mich mit Ihrem höchst schätz-
baren Vertrauen gütigst zu beehren. Mein eifriges Bestreben wird
nur dahin gerichtet sein, den mich Beehrenden durch eine gute
Gose, echt **Dresdner Felsenkeller-Lagerbier** und aus-
gezeichnete Küche bei stets billigen Preisen den Aufenthalt in mei-
nem Locale so angenehm wie nur möglich zu schaffen und Ihr
B Wohlwollen für die Zukunft mir zu erhalten stets bemüht sein.
Leipzig am 24. Juni 1863.

Hochachtungsvoll ergebenst

Friedrich Jabien.

Drei Mohren.

Heute **Fricandeaux** mit **Bomböpschen**, farcirten
Safen und **Cotelettes** mit **Blumenkohl**, feine **Diere**.
Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Cotelettes, Allerlei, Pöfelzunge
empfehl für heute Abend
Keils Restauration am Neumarkt.

In Stötteritz alle Abende neue Kartoffeln, Allerlei zc. Schulze.

Große Funkenburg. Heute Abend ladet zu **Stockfisch mit Schoten** ergebenst ein (NB. Morgen Allerlei.) J. Fr. Holbig.

Garten-Terrasse von Rob. Neithold, fr. J. G. Poppe. Heute Abend **Stockfisch mit Schoten.**

Stockfisch mit Schoten empfiehlt heute Abend nebst Wiener Märzenbier **Gustav Gehre, Thomaskirchhof 4.**

Zum schwarzen Bret. Heute Abend Allerlei. Außerdem empfehle ich meinen Mittagstisch so wie vorzügliches Rügener Bier frisch vom Eis, wie auch ein erquickendes Glas Braumbier hierdurch bestens. L. Stephan.

Pragers Restauration, { Heute Allerlei zc. } **kleine Fleischergasse Nr. 15.** von bekannter Güte.

Allerlei mit Zunge oder Cotelettes W. Roessiger in der Leinwandhalle.

empfehlte zu heute Abend **Cajeri's Restauration & Kaffeegarten** empfiehlt heute Abend **Allerlei zc.**

Kleine Funkenburg. Heute **Allerlei.**

Für heute Abend empfehle ich **Allerlei.** Zugleich empfehle ich auch mein ausgezeichnetes **Sommer-Lagerbier** aus der Dampfbrauerei v. A. Schröter, wozu höflichst einladet **J. G. Zill im Tunnel.**

Sommerbier von Adler auf Plohn extraf. Morgen Speckkuchen. C. Wehnert, Universitätsstr.

Heute Schlachtfest, von Mittag an frische Wurst und Bratwurst, echt Zerbstes Bitterbier erste Qualität und feines Lagerbier auf Eis empfiehlt und ladet ergebenst ein **F. Weissgerber, Brühl Nr. 10.**

Heute zum **Schlachtfest** ladet ergebenst ein **H. W. Schulze, Tauchaer Str. 16.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **C. Albrecht, goldne Gule, Brühl 75.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei empfiehlt heute Abend Speckkuchen. NB. Das Eiseller-Bier ist ausgezeichnet.

Speckkuchen empfiehlt jeden Donnerstag früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **G. Bogels Bierhaus** am Barfußberg.

NB. Heute Abend **Stockfisch mit Schoten.**

Merkels Ruhe, Tauchaer Straße Nr. 9. Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen,** Lagerbier und Zerbstes Bitterbier ff.

Staudens Ruhe. Heute Abend von 5 Uhr an **Speckkuchen,** Wernesgrüner, echt Zerbstes und Lagerbier. **H. Bernhardt.**

Drei Lilien in Mendnitz. Heute Abend empfiehlt **Speckkuchen, Cotelettes mit Blumentohl** **W. Hahn.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein **Mohlhorn neben der Post.**

Heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an **Speckkuchen** bei **W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.**

Verloren wurde Mittwoch den 24. ds. im Johanniethale eine weiße Tasche, enthaltend 1 Portemonnaie mit $1\frac{1}{2}$ fl , ein weißes Taschentuch M. S. Nr. 8 gestickt. Gegen Dank und Belohnung abzugeben neue Straße Nr. 2, 1 Treppe.

Verloren wurde am Dienstag Abend nach 10 Uhr eine mit Goldrand versehene silberne Cylinderuhr. Da dieselbe ein Andenken ist, so wird der ehrliche Finder gebeten, selbige Hainstr. 12 im Victualiengeschäft gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Dienstag gegen Abend von einem armen Lehrling ein Cassenbillet von der Chemnitzer Stadtbank. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe bei dem Herrn Posamentier Krause auf dem Ritterplatz abzugeben.

Verloren wurde am Dienstag auf dem Markt der 11. Band von „Napoleon in Deutschland“. In der Reichsbibliothek des Liter. Museums, Petersstr., Hohmanns Hof, abzugeben gegen Belohnung.

Verloren wurde am Donnerstag ein grauer Kindermantel. Gegen Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Verloren wurde auf dem Wege von der Duer- durch die Grimma'sche bis zur Reichstraße ein Geburtschein und bittet Betreffender höflichst, denselben Querstraße 4, 1. Etage abzugeben.

Verloren wurde, den 23. d. M. Abends nahe der kurzen Straße ein weißer Kragen. Gegen Belohnung abzugeben Dresdn. Str. 40, 2 Tr.

Ein Sonnenschirm ist Dienstag an der Johannisikirche am Blumenstand verloren worden. Abzug. gegen Bel. Antonstraße 6 part.

Den ehrlichen Finder eines **Packets schriftlichen Inhalts** auf einem Grabe des alten Friedhofs bittet man gegen gute Belohnung und Dank um Rückgabe **Schloßgasse Nr. 5.**

Hängen gelassen wurde Dienstag Nachmittag auf dem alten Friedhofe an einer Grabstelle dem Leichenhaus gegenüber eine grüne Ledertasche, in welcher sich 3 Schlüssel und ein braunes Portemonnaie mit einem österr. Gulden und kleinere Münze nebst einem Farbzeichen befunden haben. Die Finder, welche dieselbe an sich genommen haben, die Eigentümerin aber nicht finden konnten, werden gebeten sie gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Tauchaer Straße Nr. 19 parterre.

Diegen gelassen wurde in einer hiesigen Restauration am 22. ds. ein Notizbuch. Abzugeben gegen Bel. Burgstr. 20, 2. Et.

Am Sonntag ist in einem Fiaker ein seidener Schirm, „E. V.“ gravirt, liegen geblieben. Zurückzugeben Alexanderstraße Nr. 14 parterre.

Ein kleiner brauner, langhaariger Hund, die Steuermarkte Nr. 630 an rothledernem Halsbande, ist gestern Abend am Eingange zum alten Friedhofe abhanden gekommen.

Man bittet denselben gegen Belohnung Reichstraße Nr. 37, 2 Treppen zurück zu bringen. Den 24. Juni 1863.

Ein

den ge

Ab

paar j

Ein

gegen

Se

silbern

Salz

Se

gold

nauer

abjub

Se

zeihen

Se

In C

Di

Bewo

Se

feite

Un

donn

Se

zu f

Frei

über

so n

Se

Frei

über

so n

Se

Frei

über

so n

Se

Frei

über

so n

Se

Frei

über

so n

v. Brun, Fräul. a. Görlitz, und
 Burnoster, Frau Rent. a. Hamburg, St. Nürnberg.
 Bamberger, Privat. a. Prag.
 v. Bodenhausen, Fräul. a. Burgchemnitz, und
 Bredenberg, Rent. a. Stockholm, S. de Russie.
 Christ, Kfm. a. Bielefeld, Stadt Wien.
 Cohn, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
 Credner, Hofbuchdr. a. Prag, St. Dresden.
 Conrad, Frau a. Berlin, weißer Schwan.
 Dur, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Dehmann, D.-Inspr. a. Frankf. a/M., St. Hamb.
 Diez, Stöbes. a. Zerbig, Palmbaum.
 Ditthey, Fr. n. L. a. Viebrich, Stadt Berlin.
 Devrient, Hofschaufl. a. Dresden, S. de Bav.
 Daniel, Fräul. a. Schwerin, Stadt Dresden.
 Dosbacher n. Bruder, Kfste. a. Lyon, St. Frankf.
 Dennbreck, Rent. n. Familie a. London, Hotel
 de Bologne.
 Elbers, Kfm. a. Montjoie, Hotel de Prusse.
 Eißig, Kfm. a. Altenburg, goldner Arm.
 v. Eberstein, Baron, Rgtobef. n. Familie aus
 Bärenwalde, Hotel de Baviere.
 Erdisch, Chemiker a. Dresden, Stadt Dresden.
 v. Fabrice, Rittmstr. n. Fam. a. Pega, S. de Prusse.
 Fränkel, Kfm. n. Frau a. Breslau, S. de Russie.
 Flemming, Kfm. a. Schmöln, und
 Flemming, Fel. a. Lumbzig, goldner Arm.
 Fischer, Fabr. a. Nordhausen, Stadt Wien.
 Falk, Kfm. a. Nordhausen, und
 Forest, Kfm. a. Paris, Palmbaum.
 Fischer, Monteur a. Dahlen, Stadt Götln.
 Fürchtenigt, Kunstgärtner a. Prag, Brüsseler S.
 Freiberg, D.-Registrator a. Dessau, g. Elefant.
 Forstmann, Probst nebst Familie a. Helsingfors,
 Lebe's S. garni.
 Fritcher, Fel. a. Indianapolis, und
 Fitch, Fel. a. Dorset, Hotel de Pologne.
 Geebner, Kfm. a. Rengenlau, grüner Baum.
 Gräfer, Kfm. a. Zielenzig, Stadt Wien.
 Gutmann, Wollhdt. a. Wintersdorf, g. Arm.
 Gerboulet, Hoteliersfrau n. Tochter a. Münster,
 Rest. des Thüringer Bahnhof.
 Giesede, Kfm. a. Hamburg, und
 Gierstung, Kfm. a. Offenburg, Palmbaum.
 Graumann, Kfm. a. Breslau, S. de Baviere.
 v. Götzen, Graf, Rgtobef. nebst Familie und
 Bedienung a. Liegnitz, Hotel de Baviere.
 Gerischer, Kfm. nebst Tochter aus Schneeberg,
 Stadt Dresden.
 v. Groß, Freih. a. Würzburg, Stadt Nürnberg.
 Hermann, Fabr. nebst Frau aus Johannisthal,
 Rest. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Heinich, Kfm. a. Langerhütte, goldnes Sieb.
 Heydt, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
 Hännel, Kfm. a. Rengenlau, grüner Baum.
 Hohn, Kfm. a. Bergen, Palmbaum.
 Hornickel, Actuar a. Chemnitz, Stadt Götln.
 Herz, Kfm. n. Fam. a. Hamburg, S. de Bav.
 Hagg, Landw. a. Breslau, goldner Elefant.
 Haase, Kfm.,
 Haase, Part. a. Prag, und
 Heilmann, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
 Heilmann, Fabr. a. Wien, Wolfs S. garni.
 Hahnemann, Kfm. a. Barmen, St. Frankfurt.
 Jänichen, Oberleutn. a. Pega, S. de Prusse.
 Jahn, Schachtmstr. a. Langenbielau, Dresdn. S.
 Janze, Chirurg a. Stettin, Wolfs S. garni.
 Kampf, Kfm. a. Werbau, Stadt Hamburg.
 Karthaus, Amtm. n. Frau a. Zschepen, und
 Krater, Stöbes. a. Zschirlau, Palmbaum.
 Kasch, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Koch, Viehhdt. a. Erfurt, goldne Sonne.
 Kunert, Schrifst. a. Magdeburg, w. Schwan.
 Leonhardt, Kfm. a. Chemnitz, Palmbaum.
 Lippmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden.
 Liebau, Kfm. a. Glauchau, Lebe's S. garni.
 Nierisch, Rgtobef. a. Gofelitz, und
 Müller, Privat. a. Dresden, Restauration der
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Menick, Kfm. a. Prenzlau, Stadt Wien.
 Müller, Wollhdt. a. Gröbba, goldner Arm.
 Menten, Stöbes. n. Lüttchendorf, Stadt Wien.
 Nöschle, Kfm. a. Erfurt, Stadt Götln.
 Mendelssohn, Kfm. a. Berlin, Restaur. des
 Berliner Bahnhof.
 Müller, Kfm. a. Bordeaux, Hotel de Baviere.
 Neusel, Pfarrer a. Wildeich, Stadt Dresden.
 v. Morgenstern, Rent. a. Dresden, g. Einhorn.
 Maleika, Polizeibeamter a. Berlin, g. Sonne.
 Müller, Kfm. a. Berlin, und
 Nodigh, Pastor. a. Jonsköping, Hotel de Russie.
 Nitberg, Kfm. a. Halle, Lebe's S. garni.
 Nerpert, Kfm. a. Czernicow, Hotel de Pologne.
 Müller, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
 Naake, Bauunternehmer, goldnes Sieb.
 Neukirch, Bürger a. Münster, Restauration des
 Thüringer Bahnhof.
 Nimroth, Kfm. a. Gladbach, Stadt Götln.
 Reuhof, Kfm. n. Fr. a. Dresden, St. Dresden.
 Reitholdt, Restaur. a. Dessau, Stadt London.
 Bohle, Part. a. Dresden, Hotel de Russie.
 Baudert, Wollhdt. a. Wintersdorf, g. Arm.
 Böhlmann, Bierbrauer a. Münchberg, Palmb.
 Personn, Kfm. a. Cassel, Stadt Berlin.

Philipp, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.
 Pelikan, Kfm. a. Chemnitz, goldner Elefant.
 Duelliger, Fabr. a. Dresden, Wolfs S. garni.
 Richter, Rgtobef. n. Fr. a. Frohburg, S. de Russie.
 Rigel, Kfm. a. Bergen, und
 v. Rudoczek, Baron a. Gotha, Palmbaum.
 v. Reibach, Obrist a. Berlin, Restauration
 des Berliner Bahnhof.
 Rother, Def. a. Auerbach, und
 Rabe, Kfm. a. Magdeburg, Münchner Hof.
 Rosenthal, Weinhdt. a. Frankf. a/M., g. Hahn.
 Riemann, Fr. Rent. a. Nordhausen, g. Eleph.
 v. Rosen, Baron a. Hirtsh, Hotel de Russie.
 Rothe, Brauer a. Schmöln, Wolfs S. garni.
 Rickert, Rittmstr. a. Sakzewo, Stadt London.
 Reppinger, Fel. a. Indianapolis, und
 Ronnefeld, Ingen. a. Petersburg, S. de Pol.
 v. Sternberg, Part. a. Amsterdam, St. Hamburg.
 Siegel, Fabr. a. Gibeustock, grüner Baum.
 Streit, Kfm. a. Wittweida, Palmbaum.
 Schröter, und
 Sückert, Fabr. a. Reichenbach, Münchner Hof.
 Schmidt, Kfm. a. Zwönitz, goldner Hahn.
 Stedelius, Rent. n. Frau a. Stockholm, und
 Schneider, Director a. Weimar, St. Dresden.
 Schneevogel, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
 Schöpfer, Kfm. a. Chemnitz, und
 Sabotha, Arzt a. Meissen, deutsches Haus.
 Studemund, Pastor a. Gadowosch, St. London.
 Sewell, Fräulein a. Gants, Hotel de Pologne.
 v. Tschape, Rgtobef. n. Fam. a. Stettin, S. de Bav.
 Voss, Amtm. a. Berlin, Stadt London.
 Vogel, Fräul. a. Burgchemnitz, Hotel de Russie.
 Belander, Mag. a. Helsingfors, Lebe's S. garni.
 Wollenweber, Kfm. a. Gammersbach, St. Hamb.
 Wiemeier, Fabr. a. Zwickau, grüner Baum.
 Wäcker, Kfm. a. Reichenbach, goldner Arm.
 Wappler, Kfm. a. Nordhausen,
 Winger, Kammermusk. a. Berlin,
 v. Wizingrode-Knorr, Baronin n. Diener a.
 Mühlhausen, und
 Winkler, Actuarsfrau a. Eisenberg, Palmbaum.
 Wöhler, Frau, Rent. a. Schwerin, St. Dresden.
 Weber, Stöbes. a. Berlin, goldner Elefant.
 Weiß, Dr. jur. a. Halberstadt, Hotel de Russie.
 Würfel, Maureremtr. a. Bochum, deutsches Haus.
 Zalschewski, Reg.-Rath a. Mersburg, Rest. des
 Thüringer Bahnhof.
 Zieppress, Fräulein a. Mühlhausen, Palmbaum.
 Zimmermann, Kfm. a. Zürich, S. de Baviere.
 Zidler, D.-Pfarrer a. Stadeberg, St. Dresden.
 Zschau, Rentiersfrau a. Dahlen, g. Einhorn.

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger.
 Preis vierteljährlich 5 Ngr.

Jahrgang 1860 compl. à 12 Ngr. } 1860 und 1861 zusammen für 1 Thlr.
 " 1861 " à 20 " } 1860, 1861 u. 1862 zusf. für 1 Thlr. 15 Ngr.
 " 1862 " à 20 " }

Inhalt von Nr. 25:

Ein Geisterseher, oder: Dunkle Orte. Novelle von Ernst Will-
 korn (Schluß).
 Auf dem Walde. Eine Erzählung von Gotth. Alfred Luther.
 Aus der Woche. — Schach.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 24. Juni. Angel. 3 Uhr 5 Min. Berl.-Ant. C.-B.
 148 1/2; Berlin-Stett. 137 3/4; Eöln-Windener 177 3/4; Oberschl.
 A. u. C. 157; do. B. —; Dester.-franz. 119 3/4; Thür. 126 1/2;
 Friedr.-Wilh.-Nordb. 63 1/2; Ludwigsh.-Verbath. —; Rainz-
 Ludwigshafner 125 3/4; Rheinische 100 1/2; Cosel-Oberberg 63 3/4;
 Berlin-Potsd.-Magdeb. 182 1/2; Lombardische 151 1/4; Böhmische
 Westbahn 72; Dester. 5 7/8 Met. —; do. National-Anleihe
 72 5/8; do. 5 1/2 Lotterie-Anl. 88 1/2; Leipz. Credit-Anstalt 84 3/4;
 Dester. do. 84 7/8; Dessauer do. 6; Genfer do. 58; Weim.
 Bank-Act. 89 1/4; Goth. Priv.-Bank 91 1/4; Braunschw. do. 75 3/4;
 Geraer do. 97 3/4; Thür. do. 68 1/4; Nordb. do. 104 1/4; Darmst.
 do. 94 1/2; Preuß. do. —; Hannov. do. 98 1/4; Dessauer Landes-
 bank 31 1/4; Disc.-Comm.-Anth. 100 3/8; Dester. Bankn. 90 1/8
 Poln. do. 93 1/8; Wien österr. W. 8 Tage —; do. do. 3 Mt.
 —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London
 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —;
 Petersburg 3 W. —.
 Wien, 24. Juni. 5 1/2 Met. 75.80; do. 4 1/2 % —; Nat-
 anl. 81.5; Loose v. 1854 —; Bank-Actien 794; Dester.

Credit-Act. 189.40; Dester.-franz. Staatsb. —; Ferd.-Nord-
 bahn —; Böhm. Westbahn —; Lombard. Eisenbahn —;
 Loose der Credit-Anst. —; Neueste Loose von 1860 98.80, Amsterd.
 —; Augsburg. —; Franz. 2 1/2 % —; Hamb. —; London 111.20;
 Paris —; Münzducaten 5.31; Silber 110.50.
 London, 23. Juni. Consols 91 7/8; Span. 1 % n. diff. 48 1/2.
 Paris, 23. Juni. 3 % Rente 68.50; Span. 1 % n. diff. —;
 do. 3 % innere 52 1/8; Dester. Staats-Eisenbahn 462.50; Credit
 mobil. 1205. —; Lombard. Eisenb.-Act. 572.50; Italien. 5 %
 Rente 73 —; 5 % neue Anleihe 74.5.
 Breslau, 23. Juni. Dester. Bankn. 90 7/12 B.; Oberschl.
 Act. Litt. A. u. C. 157 3/8 B.; do. Litt. B. 142 1/4 B.
 Berliner Productenbörse, 24. Juni. Weizen pr. 2100 Pfd.
 loco 62 — 73 nach Qual. bez. — Roggen pr. 2000 Pfd.
 loco 50 #, Juni 49, Juli-August 49, Sept.-Octr. 49 1/4
 matt. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco — nach Qual. bez. —
 Hafer pr. 1200 Pfd. loco — nach Qual. bez., Juni 25 1/8 #. —
 Rübbel: loco 15 #, Juni 14 23/24, Juli-August 14 7/24, Sept.-
 October 13 11/12 matt. — Spiritus pr. 8000 # Tr. loco 16 #,
 Juni 16 11/12, Juli-August 16, September-Oct. 16 3/12 matt.
 Oct. 40,000 Quart. Schönes Wetter. Alles sehr flau.

Händels Bad in d. Parthe. Temp. d. Wassers d. 24. Juni Ab. 6 U. 17° R.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittag 12 Uhr und von
 Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) —
 Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits **Sonntags** einzuweisen zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5 — 6 Uhr im Redactionslocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5).
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.